

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 61.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. Januar 1913.

Nummer 17.

Lokales.

Am 22. starb Herr Peter Worff, Chronolog in der nächsten Nummer. Die „Sequiner Zeitung“ schreibt ihrer letzten Nummer: In der Neu-Braunfels-Zeitung von dieser Woche sehen wir eine Korrespondenz vom „Nassauischen Ernst“ vom 18. Jan., die eine Anzeige „An die Interessenten von Guadalupe County“ behandelt. Es heißt da: „In der Sequiner Zeitung vom 9ten Januar 1913 wird die Sache mit keiner Feder erwähnt. Wir haben 3 Zeitungen in unserem County, darunter die deutsche mit ziemlich großer Verbreitung und doch halten unsere County-Commissionäre es für gut, diese lokale County-Angelegenheit durch eine auswärtige Zeitung zu berichten. Was ist der Zweck? Will man sich damit vielleicht populär und beliebt machen? Wäre auch nicht schlecht! Ist vielleicht ein gutes Agitationsmittel auf Kosten unserer Bürger? Doch die Anzeige in unserer Ausgabe vom 9ten Januar nicht fiktional, und doch ist der „Nassauische Ernst“ im Irrtum, denn dieselbe Anzeige erschien in unserer Ausgabe am 2. Jan., also eine Woche früher als unser, also eine Woche früher als der „Neu-Braunfels“. Auf den eigenen Inhalt des Eingangs darf man sich nicht verlassen. Wir sind nicht im Stande, aber was die Veröffentlichung der Anzeige in den Zeitungen von Guadalupe County anbetrifft, müssen wir unsere Kommissionäre in die Hand nehmen. Sie haben in dieser Hinsicht ihrer Schuldigkeit gegenüber dem County nicht gehuldigt. Wenn wir nicht sehr irren, ist die Anzeige in allen drei in diesem erscheinenden Blättern. Soweit die „Sequiner Zeitung“ nicht möchte noch hinzuzufügen, daß die Bekanntmachung wohl deshalb veröffentlicht wurde, weil diese auch in Guadalupe County viel gelesen wird. Die Kommissionäre wollen Vorhaben so vielen Steuerzahlern wie nur möglich, bekanntgeben und verdienen dafür doch wohl nur Anerkennung. Der „Nassauische Ernst“ hatte die Notiz in seinen County-Zeitungen übersehen, und hätte nicht in der „Neu-Braunfels-Zeitung“ gelesen, so hätte er von der Sache gar nichts gewußt. Seine irrtümliche Behauptung, daß die Kommissionäre richtig gehandelt haben, ist bei Herrn J. Proffe und Frau am 26. Januar ein Sohnlein angekommen.

Mit ihrem geschätzten Besuche gaben uns: Carl Schreier, P. W. Abacher, Fr. Roenbed, Otto Bruno Sell, Frau H. O. Schumann, Fr. Erleben, Gus. Minger, Frau J. Mehlis, Wm. Hugo Nowotny, Fr. Karbach, Fr. Jessen, Frau Emmy Friedl, Theodor Wenzel, Adolph He, Robert Hufst, Frau A. Duval, Friedrich Hofheinz, C. A. and, Hilmar Eberhard, Richard Nie, Chas. Marion, Fr. Kraft, Fr. Buske, H. B. Schumann, Dietzel, Anton Vogel, Fr. Weg, Fr. Wegel, Conrad Baese, C. C. Malone, — Zimmermann, Frau Louise Zimmermann, Fr. Heimer, Fr. Moeller, Conrad Wenzel, Fr. Miranda Moeller, Fr. Schumann, Joe Coresh, Alb. mede, Ad. Stein, Bruno Die- — Starde, Heinrich Kruse, Fr. DuMenil, Hugo Bartels, — Stratemann, Wm. Mar- — Mar Meyer, Dr. A. Gar- — Alfred Weidner, Chas. — Suche, H. Benoit, Fr. Scholl, Leopold Coers, — Biengenbals, Leo Soechting, — Fr. F. L. A. D. V. A. H. A. Albert Boff, Fr. Damppe, Fr. Eufadori, Edgar Schumann, A. H. Koster, D. A. Sands, — Hillert, A. Thiele, Prof. — burg, Frau Valentin Schab — Sohnlein, August Kirchner,

Herrn Overheu, Walter Faust, Erhard Heidrich, Geo. Eiband, Harry Zahns, A. C. Coers, Ed. Zentsch, Harry Schlichting, Fr. Amanda Dieckerhoff, Rev. H. D. Launich und viele Andere.

Herr Heinrich Heinemeyer, zu Hortontowon wohnhaft und schon über 60 Jahre Bürger unseres County, starb am Samstag, den 18. Januar im hohen Alter von 88 Jahren, 7 Monaten und 29 Tagen. Der Verstorbene wurde geboren am 19. Mai 1824 im Kreise Aichershausen, Herzogtum Braunschweig, Deutschland. Zum Waune herangereift, ergriff er im Jahre 1848 den Wanderstab und wanderte nach Texas aus, wofür er sich bei Neu-Braunfels niederließ. Hier verheiratete er sich auch im darauffolgenden Jahre mit seiner ihm im Jahre 1897 vorangegangenen Gattin Maria, geb. Deile. Der glücklichen Ehe entsprossen 10 Kinder, von denen 7 den Eltern im Tode vorangegangen sind. Der Verbliebene hat, wie ja alle unsere Pioniere, ein Leben hinter sich, reich an Arbeit und Mühe, aber auch mit schönen Erfolgen gekrönt. Auch erreichte er sich bis in sein hohes Alter hinein eines guten Gesundheitszustandes; erst in letzter Zeit litt er an sehr schmerzhaftem Rheumatismus. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Sonntag auf dem Hortontowon Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe beilattet. Die trauernden Hinterbliebenen sind ein Sohn (Emil Heinemeyer), 2 Töchter (Frau Marie Glencinkel und Frau Ida Laux), 1 Schwiegertochter (Jos. Laux), 1 Bruder (Christ. Heinemeyer), 20 Enkel, 33 Urenkel, und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Stadtrats-Verhandlungen.

Mittwoch Abend, den 22. Januar.

In dieser Versammlung war Herr Palmer zugegen, der eine Reise durch Texas machte und diese Gelegenheit benutzte, um Neu-Braunfels einen Besuch abzustatten und nachzusehen, welche Fortschritte die unter Aufsicht seiner Firma stattfindenden Arbeiten an der neuen Wasserwerkanlage machen.

Der Plan für die elektrische Beleuchtung der Stadt wurde einer Revision unterzogen und einige geringfügige Änderungen wurden vorgenommen.

Das Wasser-Comité wurde ermächtigt, mit Herrn Hornarday für einen Contract das Legen gewisser Nebenleitungen abzusprechen, wenn mit ihm ein für die Stadt vorteilhaftes Ueber-einkommen getroffen werden kann. Es sind dies Leitungen, für welche die Stadt die nötigen Röhren bereits an Hand hat.

Ans Marion.

Am Nachmittag des 24. Januar wurde Walter Wilhelm Heinrich, Sohn von Carl Ruedrich und Selma, geb. Stolte, auf dem evangelisch-lutherischen Friedhofe in Marion von Pastor Peterfen zur Ruhe gebettet. Seit zwei Jahren war er magenleidend, wiewohl man es weniger bemerkte im Umgang; eine Woche zurück stellten sich Blutungen ein, die nach Gottes unerforschlichem Räte die Ursache zu seinem plötzlichen Dahinscheiden wurden. Er entschlief am 23. Januar nachmittags 4 1/2 Uhr in einem Alter von 21 Jahren, 5 Monaten und 10 Tagen. Sein Geburtstag war der 13. August 1891, sein Taufschat der 11. Oktober 1891, sein Confirmationstag der 8. April 1906, wo er

mit 14 jungen Leuten sein Glaubensbekenntnis vor der Gemeinde bekannte; er nahm fleißig Anteil an den gebotenen Gnadenmitteln. Am 12. Oktober letzten Jahres hatte er auch die große Freude, sich mit seiner Braut Bertha Klug verloben zu dürfen. So ist sein hoffnungsvolles Leben plötzlich abgeschnitten. Eine ernste Erinnerung für die Jugend, bei allen Freuden des Lebens auch den Ernst der Todesstunde zu erfassen, um vorbereitet zu sein, wenn Gott in seiner Allmacht unsere Wege verkürzt. Seinen Tod betrauern die Eltern, seine zwei Brüder, seine Schwester und seine trauernde Braut, dazu alle Verwandten und weitverbreiteten Freunde. Psalm 119, v. 9 sein Confirmationsgespräch: Wie wird ein Jüngling seinen Weg untrübsalich gehen? Herr wenn er sich hält nach Deinen Worten.

Kirchliches.

Rev. Sterling Fisher, Prinzipal des Coronado Institute zu San Marcos, wird nächsten Sonntag, den 1. Februar, um 11 Uhr vormittags und um 7 1/2 Uhr abends in der neuen Methodistischen Kirche an der San Antonio-Straße predigen. Alle sind herzlich eingeladen.

(Kirchliches.)

Am Sonntag, den 2. Febr. wird Evangelischer Gottesdienst in der Presbyterianer-Kirche zu Lockhart stattfinden, zu welchem alle evangelischen Deutschen in der Umgegend herzlich eingeladen sind.

C. Knifer, P.

Der Jugend-Verein der Evangelischen Gemeinde zu Marion, wird Donnerstag Abend um 7 1/2 Uhr den 6. Februar in Voltens Halle eine Abendunterhaltung geben. Ein jeder ist eingeladen. Preis 25c und 15c.

Arno A. Zimmermann.

Herr Richard Ulbricht hat die Ein- und das Wohnhaus des Herrn Hermann Seeliger, sowie den Store des Herrn Oswald Ulbricht in Niederwald gekauft und wohnt jetzt dort.

In San Antonio ist Frau Anton Süppler im Alter von 74 Jahren gestorben.

Ans Caldwell County.

(Diese sehr beherzigenswerte Ermahnung kam leider erst nach Schluss der Formen der letzten Ausgabe hier an. — Die Schriftleitung.)

Lockhart, den 20. Januar 1913. Werte Redaktion!

Caldwell County besitzt keine eigene deutsche Zeitung, und da, wie ich glaube, die „Neu-Braunfels-Zeitung“ die meistgelesene deutsche Zeitung im County ist, so erlaube ich Sie um etwas Raum für diese Zeilen.

Gestern hatte der deutsch-amerikanische National-Verein von Caldwell County seine Viertel-jährliche Versammlung. — Die Beteiligung ließ manches zu wünschen übrig, jedoch kamen Sachen von dringender Wichtigkeit zur Verhandlung, — nämlich das Kapital über das Polltax-Bezahlen. Es sind jetzt nur noch elf Tage, bis die Frist, binnen welcher die Polltax bezahlt werden sollte, abläuft, und es ist für uns Bürger von deutscher Abkunft von Caldwell County von größter Wichtigkeit, daß jeder diese Polltax bezahlt.

Mancher mag wohl denken, es ist ja kein Wahljahr, und da kommt es nicht darauf an, ob Polltaxes bezahlt werden oder nicht; aber das ist durchaus nicht so. Wir werden ganz gewiß dieses Jahr wieder eine Prohibitionswahl in Caldwell County haben, denn im

Herbst sind doch zwei Jahre seit der letzten Prohibitionswahl verstrichen; denn ruhen werden die Prohibitionslisten nicht, bis sie unser schönes County trocken gelegt haben.

Der Verband von Caldwell County fordert daher alle Deutschen im County, die etwa diese Pflicht noch veräunmt und ihre Polltax noch nicht bezahlt haben, hierdurch dringend auf, dieses sofort zu besorgen und sich mit der nötigen Kasse — einem Polltax-Receipt — zu versehen, damit kein Einziaer von unseren Leuten bei der Wahl zu fehlen braucht, — und daß auch jeder Deutsche, der bis zum Herbst einundzwanzig wird, aber noch keine Polltax zu bezahlen braucht, sich seine Exemplar-Papiere herausnimmt, um von seinen Bürgerechten Gebrauch machen zu können. — Ja, nicht allein dieses, — jeder Farmer, welcher Renter oder Arbeiter auf dem Plage hat, sollte darauf sehen, daß auch diese ihre Polltax bezahlen, denn jede Stimme zählt, und wir werden jede Stimme brauchen, wenn wir nochmals siegen wollen. „Also aufgemacht.“ Pay your poll tax!

Ad. Bodemann, S.

Rückwärts kann von Ueberan-fernung, Erkältung oder Krankheit kommen. In den ersten Fällen ist Ballard's Schmerz-Liniment das rechte Mittel; gründliches Einreiben damit bringt schnelle Linderung. 25c, 50c und \$1 bei H. B. Schumann, adv.

Danksagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Uro-Großmutter und Schwester Frau Louise Benner ihre Teilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Peter Worff ihre Teilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters Herrn Just in Hermann J. Hoffmann ihre Teilnahme erwiesen haben und uns hilfreichen Beistand leisteten, besonders auch Herrn Pastor Morningweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters Herrn Just in Hermann J. Hoffmann ihre Teilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bicycle-Fahren

auf den Seitenwegen ist durch eine städtische Verordnung streng verboten. Zuwiderhandelnde werden arrestiert und bestraft.

Ed. Moeller, City Marshal.

Achtung, Hundebesitzer!

City Marshal Ed. Moeller hat Herrn Roy Meredith angestellt, um alle Hunde einzufangen, die keine Steuermarken tragen. Solche Hunde werden nach 3 Tagen erschossen, wenn der Eigentümer sie nicht durch Zahlung eines Dollars auslöst.

Zu verrenten

oder zu verkaufen, ein 5 Zimmerhaus.

Adolf Holz.

Notiz.

Alle, welche Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Herrn Christoph Köhling haben, oder demselben etwas schulden, werden ersucht, sich sofort an den Unterzeichneten zu wenden.

A. B. Engel, Nachlaßverwalter, Cranes Mill, Texas.

Plaza Restaurant.

Wir haben in Krause's Gebäude an der Ecke gegenüber vom Market Store, in Verbindung mit Bruno Pape's Saloon, ein Restaurant eröffnet, und liefern gute Mahlzeiten zu jeder Zeit. Um geneigten Zuspruch bitten

Marion & Sanson.

Verlangt sofort, gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen; muß englisch sprechen; gutes, dauerndes Heim für die rechte Person. Man wende sich, unter Angabe der Lohnansprüche, an J. E. Guard, San Marcos, Texas.

Zugelaufen

3 Kühe, K C gebrannt, rechtes Ohr strack abgeschritten, linkes Ohr gerberbt, gegen Futter- und Anzeigerkosten abzuholen bei Bruno Zentsch.

Mein Wohnhaus,

nebst guten Nebengebäuden in Hoffmanns Addition, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei mir selbst.

A. Marbach.

Notice.

On or before the 10th day of February, 1913, the undersigned will receive sealed bids from any Banking Corporation, Association, or Individual Banker in Comal County, that may desire to be selected as the Depository of the funds of said Comal County, Texas, stating in their bid the rate of interest that said Banking Corporation, Association, or Individual Banker offers to pay on the funds of said Comal County, for the term between the date of such bid and the next regular time for the selection of a depository. Each bid shall be accompanied by a certified check for not less than one half of one per cent of the County revenue of the preceding year, as a guarantee of good faith on the part of the bidder and that if his bid should be accepted, he will enter into the bond required by law; and upon the failure of such Banking Corporation, Association, or Individual Banker, that may be selected as such Depository, to give the bond required by law, the amount of said certified check shall go to the County as liquidated damages.

ADOLF STEIN, County Judge, Comal Co.

Ein-Notiz.

Wir werden jetzt nicht mehr ginnen bis Samstag, den 1. Februar, und dann zum letzten Male.

Heinrich & Knoke. H. Dittlinger.

Zu verrenten.

Ein Wohnhaus mit 5 Zimmern nebst Küche in der Castell-Straße.

16 tf Frau E. Voges.

Zum Verkauf.

Mein feiner brauner Hengst, Wilts Rasse, ist zum Verkauf; 6 Jahre alt, 16 1/2 Hand hoch; ein sehr zahmes, zuverlässiges Pferd u. bringt sehr schöne Fohlen. Harry Schlichting, Guadalupe County, Texas. — 16f

Preis-Maskenball

— in — Freiheit

Samstag, den 8. Februar. Mehrere Baarpreise werden verteilt werden. Alle sind freundlichst eingeladen.

Mag Meier.

Großer Maskenball

— in der — Fishers Store Halle

Samstag, den 15. Februar. Drei Baarpreise werden für die besten Masken verteilt. Freundlichst ladet ein Der Farmerverein.

Großer Preis-Masken-Ball

in der Marwell Schnecken-halle

Sonntag, den 2. Februar. Freundlichst ladet ein Das Comité.

Großer Preis-Maskenball

in der San Marcos Hermanns-Vereins-Halle

des schlechten Wetters wegen verschoben auf Sonntag, den 2. Februar. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großer Maskenball

— in — Smithsons Valley

Samstag, den 8. Februar. Acht (8) Baar-Preise werden an die besten Masken verteilt. Freundlichst laden ein Gebr. Vofe.

Preis-Maskenball

— in der — Barbarossa Halle

Samstag, den 15. Februar. Freundlichst ladet ein Ernst Bipp.

Der jährliche Masken-Ball

— des — Cuttoff Schützen-Vereins

findet am 9. Februar 1913 statt, und sind hiermit alle Mitglieder, deren Gäste und Freunde zur Teilnahme eingeladen.

Cuttoff Schützen-Verein.

Großer Preis-Maskenball

— in der — Clear Spring Halle

Samstag, den 1. Februar. Freundlichst ladet ein Hugo Bartels.

Großer Preis-Maskenball

in der Fratt Halle

Samstag, den 1. Februar. Freundlichst laden ein Finger & Brand.

Preis-Maskenball

— in der — Zorn Halle

Samstag, den 1. Februar. Sollte das Wetter schlecht sein, so findet der Ball am folgenden Samstag statt. Freundlichst laden ein Ad. Ziegenhals & Co.

Großer Preis-Maskenball

— in der — Plum Creel Farmer-Vereins-Halle

Sonntag, den 9. Februar. Alle sind freundlichst eingeladen. P. C. F. Verein.

Die Jagd nach Millionen.

Von D. C. Murray.

(Fortsetzung.)

Marie Harcourt konnte demnach wenig Ermüdung von Bridetts Gesicht ablesen und sah ihn nach diesem Rotschrei mit wachsender Angst an. Als sie mit jener wilden Armbewegung auf ihn zugeschritten war, als ob sie sich geradezu an seine Brust werfen wollte, hatte er nicht die leiseste Bewegung gemacht, keinem Muskel in seinem Gesicht zu zucken gestattet, und ihr war, als ob ihre warme Negung auf sie selbst zurückpralle, wie der Schall von einer Felswand. Bridett verstand nur halb, was ihre verfürten Augen ihm sagten, aber er glaubte jedenfalls Wahrheit darin zu lesen. „Wir wollen nicht auf Stelzen gehen“, erwiderte er nichtig. „Für mich thut's die einfache Ehrlichkeit, und es wäre mir lieb, wenn Sie sich ruhig verhalten wollten. Ich muß dieser Sache auf den Grund gehen, und sobald ich sie ergründet habe, meine Schuldigkeit thun. Haben Sie die Güte, sich zu setzen!“ Diesmal gehorchte sie ihm, denn er hatte einen herrischen Ton angeschlagen und gab sich nicht mehr die Mühe, höflich zu erscheinen. „Der Fall liegt also folgendermaßen“, fuhr er fort. „Sie haben sich unter falschen Vorpiegelungen und mit Hilfe gefälschter Briefe in dieses Haus eingeschlichen — das ist schon eine ziemlich bedenkliche Sache. Heute früh sind Sie mit einer Kasse daraus entwichen — das ist nicht gerade vertrauenswürdig. Vielleicht werde ich Sie nach unserer Unterredung verhaften lassen, vielleicht auch nicht — das hängt von den Aufklärungen ab, die Sie mir geben wollen oder können. Darüber aber könnten Sie sich klar geworden sein, daß man nicht zu kurz Karren hält und daß Sie den kürzeren ziehen, wenn Sie's versuchen.“ Bei den letzten Worten hatte er die kleine Geldkassette geöffnet und ihren Inhalt auf den Tisch ausgebreitet. „Das ist nicht Ihr Eigentum“, sagte Marie, auf die Silberstücke deutend, halb herausfordernd, halb flehend, „und das ist der Gegenstand, der mich in dieses Haus zog.“ „Nun, sehen Sie, wie man sich täuschen kann“, entgegnete er gelassen. „Dieses Stückchen Silber ist mein Eigentum und ist nicht die Silberkassette, derentwegen Sie hier sind. Die Silberkassette, die Sie suchen, ist anderwärts, in sicherer Verwahrung und diese ist eine Fälschung, gerade wie ihre Empfehlungen!“ Damit schnellte er die Silberkassette mit dem Daumen fort, daß sie über den Tisch rüllte und am Kaminvorleger liegen blieb. „So weit ist alles gut. Sie suchen eine Silberkassette mit Aufschrift, aber was für ein Recht haben Sie darauf und was würden Sie damit beginnen, wenn sie Ihnen in die Hände fiel?“ „Ich würde sie dem rechtmäßigen Eigentümer zustellen“, erwiderte sie. „Ah so? Ein rechtmäßiger Eigentümer ist vorhanden? Wer mag denn das sein?“ „Mein Vater“, erklärte sie ruhig. „So so! Und darf ich bitten, was ist denn Ihr Vater in — in seinem Zivilsstand?“ „Herr Bridett“, begann sie, ihn voll und unerschrocken ansehend, „ich will Ihnen die ganze Wahrheit sagen. Vielleicht werden Sie mir sogar beistehen — wenn Sie erst alles wissen! Mein Vater befindet sich in großer Not und Gefahr. Er ist der beste, ehrenhafteste Mann auf Gottes Erde — und doch muß er sich verborgen halten wie ein Hebelthäter.“ „Das kapierte ich vorläufig nicht ganz“, sagte Bridett kühl. „Wenn es einen guten, ehrenhaften Menschen gibt, der sich trotz dieser Tugend versteckt halten muß, so möchte ich ihn für mein Leben gern sehen — rein aus Bildungstrieb. Ich habe nämlich schon öfter von einer dergleichen Persönlichkeit reden“

hören, aber trotz mannigfaltiger Erfahrungen nie eine davon zu Gesicht bekommen.“ „Keines Menschen Ehre ist reiner als die meines Vaters“, wiederholte sie bestimmt, „und doch hat er Schande zu tragen. Sie kennen den Mann, der sich General Felthorn nennt?“ Bridett nickte. „Wissen Sie, wie er wirklich heißt?“ „Sein Familienname ist Engel; getauft wurde er Julius.“ „Er ist ein abgefeimter Schurke“, fuhr sie fort, „das wußten wir aber nicht, als er nach New York kam, wo er sich für einen Genieoffizier, einen Erfinder und vermöglichen Mann ausgab. Mein Vater gründete mit ihm ein Geschäft, verlor dabei sein eigenes Vermögen, und die Firma brachte ihre Gläubiger um viel Geld. Engel stellte sich als den Unschuldigen, meinen Vater als Betrüger hin, obwohl dieser arm und Engel reich dabei geworden war. Mein Vater geriet in Verzweiflung. Er sah keinen Ausweg, keine Rettung, und...“ „Und ging durch“, ergänzte Bridett ihren Satz. „Das machen die guten ehrenhaften Leute hier und da so — die Sorte kenne ich, aber auf unserer Seite der großen Pfäfe nennen wir diese Handlungsweise dümm und feig.“ „Nur um meinnetwillen ergriff er die Flucht“, versicherte sie. „Nun, das ist ja so weit eine ganz hübsche Geschichte, aber was hat sie denn da mit zu schaffen?“ fragte Bridett, sich niederbeugend und die Silberkassette vom Boden aufhebend. „Solcher Scheiben waren es zwei“, versetzte Marie, „oder vielmehr waren es zwei andre, falls Sie diese nicht von Engel haben. Mein Großvater hatte sie vor Jahren von seinen Reisen heimgebracht. Mein Vater, Engel und ich reisten von New York ab, sobald...“ „Sobald man diesen guten und ehrenhaften Ausweg entdeckt hatte! Ich verstehe schon! Zur Sache, wenn ich bitten darf.“ „Ja, und beim Einpacken kam meinem Vater das alte hölzerne Kästchen in die Hand, worin sie immer aufbewahrt worden waren und das er längst vergessen gehabt hatte. Halb scherzend sagte er Engel davon und daß man in seiner Familie den Glauben gehegt hätte, die beiden Silberstücke wiesen auf einen großen Schatz. Dieses Gespräch fand im Rauchzimmer des Dampfers statt und ein Mitreisender, der zugehört hatte, bat ihm die Silberstücke zu zeigen. Sie kamen ihm sehr merkwürdig vor und er machte sich ans Entziffern der Aufschriften, behauptete auch, alles lesen zu können. Was davon überhaupt einen Sinn habe. Zwei volle Tage studierte er an der einen Silberkassette, brachte dann die entzifferte Aufschrift zu Papier und bat Engel, sie meinem“

Vater zu übergeben. Engel steckte die Silberkassette einfach zu sich und würde auch die Uebersetzung der Aufschrift unterschlagen haben, hätte der Reisende nicht frei darüber geredet.“ „Und ist Ihnen der Inhalt bekannt?“ fragte Bridett. „O ja. Es ist die genaue Beschreibung eines Weges im hohen Norden von Amerika, worin Seen, Flüsse und Berge mit Namen genannt sind, und am Schluß heißt es: Hier liegt mehr Gold, als die Welt je beisammen sah.“ „Wie hat das ja nicht zu bedeuten! Daß sich jemand die Mühe gegeben, solche Behauptungen hinzuschreiben, beweist ihre Richtigkeit noch lange nicht.“ „Mein Vater hat aber gewichtige Gründe, daran zu glauben“, entgegnete sie. „Durch seine Flucht war er unentnennbar in Engels Gewalt geraten, und dieser forderte ihm beide Silberstücke ab. — Sie sehen daraus, daß Engel sie auch für wichtig hält. Mein Vater weigerte sich aber, das andre herauszugeben, erbot sich jedoch, die Uebersetzung beider Aufschriften durch einen Sachkundigen bewertstelligen zu lassen — es scheint ja eine ganze Menge solch geschickter Leute zu geben! — dann die Reise nach dem angegebenen Orte zu unternehmen und den Schatz, falls er gefunden würde, mit Engel zu teilen. Sich in Begleitung eines solchen Schurken in die Wildnis zu wagen, war indes nicht seine Absicht. Er wollte sichere Leute mit sich nehmen und erst bei der Heimkehr mit ihm teilen.“ „Und auf diesen Köder biß der Burische nicht an?“ „Nein“, versetzte Marie, die viel erregt war, um sich an Bridetts Ausdrucksweise zu stoßen, „das that er nicht! Er bedrohte meinen Vater sogar mit öffentlicher Bloßstellung...“ „Und hat den guten, ehrenhaften Ausreißer ins Vorshorn gejagt!“ „Wir gaben unsre Wohnung auf und wechselten abermals den Namen.“ „Abermals?“ „Das erste Mal mußte es ja geschehen — als wir Amerika verließen“, erwiderte Marie. „Wir sahen denn auch ein ruhiges Plätzchen und hielten uns ganz still, aber Engel fand trotzdem unsere Fährte. Er war mittlerweile in Untersuchungshaft gewesen, aber wieder entlassen worden, weil Beweise fehlten; dabei war er um die eine Silberkassette gekommen, doch war er fest entschlossen, sie um jeden Preis wieder zu erlangen. Ueber uns war er wütend, denn er behauptete, nur die Suche nach uns habe das Mißgeschick über ihn gebracht.“ „Sind Sie in seinem Auftrag hier?“ fragte Bridett. „Gewissermaßen. Hätte ich mich gewiegert, seinen Willen zu thun, so wäre mein Vater am nächsten Tage nach den Gerichten übergeben worden.“ „Und hat Engel die Briefe Ihrer Gewährsmänner verfaßt?“ Sie verstand sofort, was Bridett meinte, und versicherte eifrig: „Gewiß war er's!“ „So, so! Nun, die Sache kann sich so oder auch anders verhalten. Sie mögen jetzt vielleicht die Wahrheit so offen bekennen haben, wie vor dem ewigen Richter, Sie können mir aber auch etwas vorgefabelt haben. Ich werde mir den Fall erst genau ansehen, und Sie müssen sich klar machen, daß ich Sie scharf beobachtet und im Auge behalten werde, daß Sie nicht das Geringste vornehmen können, ohne daß ich's bemerke. Zum Beispiel“, setzte er hinzu, „haben Sie diesen Briefumschlag geöffnet, dieses Blumenblatt in die Hand genommen, dieses Kästchen aufgemacht, Sie haben meinen Kammberschlüssel gebraucht und zwar mußten Sie ihn das erste Mal vorher von Tabakstaub säubern. Ich wußte auch ganz genau, weshalb Sie das Frühstücksbrett fallen ließen — er deutete auf das Silberstück — und habe jede ihrer Bewegungen verfolgt. Wenn Sie den Versuch machen wollten, ohne meine Zustimmung das Haus zu verlassen, so würden Sie verhaftet werden. Sobald Sie mit irgend“

einem Menschen außerhalb dieses Hauses Verkehr anknüpfen, sind Sie eine Gefangene! Machen Sie sich das klar, wenn ich bitten darf, und nun haben wir uns vorläufig ausgesprochen. Guten Morgen!“ Er öffnete die Thüre, um sie hinausgehen zu lassen, dann stopfte er sich seine Pfeife und richtete sich zu behaglichem Nachdenken ein. Aber kaum, daß er sich in Tabakwolken gehüllt hatte, erklang die Klingel und ein Besucher fragte nach Herrn Bridett. Die Stimme war diesem bekannt und er trat sofort auf den schmalen Vorplatz. „Ich treffe Sie zu Hause!“ rief der Ankömmling. „Das ist mir lieb! Ich ging am Hause vorbei und da fiel mir ein, daß ich mir möglicherweise einen Brief ersparen könnte.“ „Bitte, treten Sie nur ein!“ Und Professor Darkly trat ein. „Ich darf hier wohl meine Cigarette rauchen?“ fragte er zuerst. „Auf der Straße sieht es leichtfertiger aus, und doch ist jetzt meine Zeit dazu! Nun aber zu Ihrer Aufschrift! Ich hatte viel zu thun und kam erst gestern abend dazu, das Ding vorzunehmen. Die Sache ist sehr einfach. Die Schrift ist eine veraltete krumpelige Stenographie, verhältnismäßig leicht zu entziffern, aber der Inhalt ist unvollständig, bricht mitten im Satz ab.“ „Und hat er an sich etwas zu bedeuten?“ „O ja, er ist sogar interessant, denn er gibt haarfein eine Marschroute durch den hohen Norden Amerikas, ausgehend von einem Fort Garrn. Heutzutage hat das natürlich keinen großen Wert mehr denn jeder Reisende kann mit Leichtigkeit auf der Großen Pacific Linie nach Vancouver gelangen. Von dort aus ist ein schwieriger Küstenweg bis zur Mündung des Kwittpasflusses angegeben und dann bricht die Schrift ab. Vor fünfzig Jahren mag das Ding äußerst wertvoll gewesen sein. Mit den Worten: von diesem Punkt nordwärts ist's dann plötzlich aus. Lebrigens will die Aufschrift den Weg zu einem abenteuerlichen und erhöhten Schatz weisen — nicht mehr und nicht weniger als fünfzehn Tonnen Gold sollen's sein!“ Der Professor lachte über diese Vorstellung, nicht gerade ungläubig, aber leichtsin, und rieb sich die Hände. „So so, das steht darauf“, bemerkte Bridett nachdentlich, um nach einer Weile hinzuweisen: „Wo ist denn dieser Fluß, dieser Kwittpas?“ „Kwittpas, Verehrtester“, verbesserte der Professor. „Kwittpas ist der ältere und weniger bekannte indianische Name des Youkon.“ „Aha! Das leuchtet mir ein! Der Youkon führt ja zu den neuen Goldfeldern von Klondike, wovon so viel Aufgebens gemacht wird.“ „Ganz richtig“, bemerkte der Professor. „Diese Goldfelder sind demnach schon einmal entdeckt gewesen, und zu ihnen führt diese Wegangabe! Merkwürdig! Meines Wissens hat jemand sein Leben lang den Schlüssel zu dieser Schatzkammer in Händen gehabt, ohne auch nur zu denken, sie aufzuschließen!“ Bridett sprang auf und ging augeregt im Zimmer auf und ab. Er gehörte zu den tüchtigsten Menschen der Welt, hatte sich sein Leben lang äußerste Selbstbeherrschung angewöhnt, aber jetzt glühten seine Wangen, seine Augen funkelten gierig und seine Pulse klopfen stürmisch. „Sie übersehen nur, daß dieser Wegweiser noch gute zweitausend Meilen vor dem Ziel abbricht“, warf der Professor gelassen hin. „Freilich!“ sagte Bridett, seine Ruhe ebenso rasch wieder gewinnend, als er sie verloren hatte. „Gel, der ich war, das zu übersehen!“ Es war und blieb ihm aber warm ums Herz. Eine zweite Silberkassette war vorhanden und es lag in seiner Macht, in ihren Besitz zu gelangen und damit möglicherweise in den Besitz eines Geheimnisses, das welterschütternd war. Sein sonst so kühler, klarer Kopf war schwindlig geworden, all seine Rührternheit verfliegen vor der“

Vorstellung dieses unermeßlichen Reichtums, und schon streckte die Angst ihre Krallen nach ihm aus, die Angst, einer von den Goldgräbern, die jetzt in Scharen nach den Wunderfeldern strömten, könnte rein zufällig auf den Schatz stoßen, ja, er könnte gar schon entdeckt sein! Seine Gedanken waren wunderbar reger und phantastischer, er sah Möglichkeiten als thatsächliche Vorgänge greifbar vor Augen. Jetzt fiel sein Blick zufällig auf den Spiegel überm Kamin, und er zwang seine Blicke mit größter Willensanstrengung zur gewöhnlichen, unbedinglichen Teilnahmslosigkeit. „Sie haben mir das Ding wohl mitgebracht“, fragte Bridett gelassen. „Gewiß, und die Uebersetzung auch!“ Der Professor legte einen Briefumschlag auf den Tisch. „Die Sprache der Aufschrift ist also englisch?“ erkundigte sich Bridett weiter. „Natürlich. Die Geschichte ist also einfach. Ich will Ihnen einmal die längste Schriftzeile zeigen.“ (Fortsetzung folgt.)

Geben es auf. Der Kampf entmüdigte viele New-Deanwiesler. Den ganzen Tag Rückenweh, nachts keine Ruhe, ist Grund genug dazu. Doans Nierenpillen helfen zuverlässig; sie sind für Nierenleiden und andere Nierenbeschwerden. Hier ist überzeugender Beweis: Ehm. G. Younger, Schmied, Cheatham Str., San Marcos, sagt: „Von Ueberanstrengung gerieten meine Nieren außer Ordnung und funktionierten oft unregelmäßig. Manchmal war mein Rücken so schwach, daß ich mich vom Rücken kaum mehr aufrichten konnte. Ich bekam scharfe, schneidende Schmerzen, wenn ich mich schnell aufrichtete oder bukete. Nachdem ich einige Schachteln Doans Nierenpillen geschluckt hatte, waren alle Symptome fort. Sie können mein früheres Zeugnis weiter veröffentlichen, da ich glaube, daß andere Nierenleidende die Vorzüge von Doans Nierenpillen ebenfalls kennen lernen sollten.“ — Bei allen Händlern zu haben, Preis 50c. Foster-Wilbur Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. 167

Wenn krank Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebelständen, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen. Cardui hat Tausenden von schwachen Frauen neue Kraft verliehen, indem es die geschwächten weiblichen Organe stärkt. Nehmen Sie CARDUI Frau B. S. Mills, Marietta, Calif., versuchte Cardui und schreibt: „Ich hatte einen Unfall, darauf Entzündung. Hätte ich nicht Cardui genommen, wäre ich sicher gestorben. Wie ich damit anfang, konnte ich nicht auf den Füßen stehen. Nachdem ich zwei Flaschen gebraucht, war ich gesund, und jetzt wiege ich 165 Pfund.“ Versuchen Sie Cardui — es wird Ihnen helfen. Ueberall zu haben. E. 49

Wenn krank Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebelständen, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen. Cardui hat Tausenden von schwachen Frauen neue Kraft verliehen, indem es die geschwächten weiblichen Organe stärkt. Nehmen Sie CARDUI Frau B. S. Mills, Marietta, Calif., versuchte Cardui und schreibt: „Ich hatte einen Unfall, darauf Entzündung. Hätte ich nicht Cardui genommen, wäre ich sicher gestorben. Wie ich damit anfang, konnte ich nicht auf den Füßen stehen. Nachdem ich zwei Flaschen gebraucht, war ich gesund, und jetzt wiege ich 165 Pfund.“ Versuchen Sie Cardui — es wird Ihnen helfen. Ueberall zu haben. E. 49

Wenn krank Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebelständen, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen. Cardui hat Tausenden von schwachen Frauen neue Kraft verliehen, indem es die geschwächten weiblichen Organe stärkt. Nehmen Sie CARDUI Frau B. S. Mills, Marietta, Calif., versuchte Cardui und schreibt: „Ich hatte einen Unfall, darauf Entzündung. Hätte ich nicht Cardui genommen, wäre ich sicher gestorben. Wie ich damit anfang, konnte ich nicht auf den Füßen stehen. Nachdem ich zwei Flaschen gebraucht, war ich gesund, und jetzt wiege ich 165 Pfund.“ Versuchen Sie Cardui — es wird Ihnen helfen. Ueberall zu haben. E. 49

Der schlaue Berliner Schneider. Niemand muß mehr Kredit geben wie dem Schneider; daß ist eine so uralte Sache, daß sie keines Beweises bedarf; sie wird durch Wiß in jedem Wipblatt bestätigt. Wie schützt sich nun aber ein Schneider, der für die vornehme Herrenwelt arbeitet, vor unerwünschten Verlusten? Ein wichtiger Kopf in Berlin, wo man bekanntlich nicht weiß, wie weit ein Kunde kreditwürdig ist, verfiel nun auf folgende recht praktische Idee; er erließ im Heiratsmarkt einer großen Berliner Tageszeitung das folgende Inserat: Junge hübsche Wittwe wünscht sich wieder zu verheiraten, jedoch nur mit Herrn aus guter Familie und in Berlin wohnhaft. Vin selbst vermögend und würde ev. Schulden auch bezahlen, falls sonst einwandfreier Lebenslauf nachgewiesen wird. Zuschriften mit Photographie, die zurückgeschickt wird, erbeten unter Discretion E. P. 37586 an die Exp. d. Bl. Der Einsender dieses Inserates erhielt nun die Adressen sämtlicher „fauler Kunden“ von Groß-Berlin; da obendrein die Photographie mitgeschickt wurde, konnte er leicht die Spreu vom Weizen sondern. Wozu ein Heiratsinset nicht gut ist!

Wie töricht. Warum an Hautkrankheiten (Krätze, Ekzem, Ringworm, usw.) leiden, da doch garantiert wird, daß eine 50c-flasche Duntz Cure positiv kurirt, oder daß einem das Geld zurückgegeben wird? Jeder Apotheker steht hinter dieser Garantie. Lassen Sie sich von Ihrem Apotheker die Garantie, die mit jeder Flasche gegeben wird, zeigen. Man riskiert nichts, wenn man das Mittel probiert. Der deutsche Kulturträger. Das erste Heft dieser neuen Monatschrift ist uns zugegangen. Sie verfolgt hohe Ziele, ist sehr fähig redigiert und enthält Artikel, Pauls-Gemeinde zu Redwood jeden zweiten und dritten Sonntag im Monat um 10 Uhr Gottesdienst und um 1/2 nach 9 Uhr Sonntagsschule. Pastor A. Kerner; Wohnung bei Herrn Grosgebauer; altes Phone.

Reisebericht.

Am nächsten Morgen fuhr der Arthur per Auto nach San Antonio und ich per Karre zu Wm. Junker, von hier zu Albert Richter, W. D. Krueger, Wm. Staats, und Wm. Wosnig. ...

diesem Tage nicht mehr wieder weiterzufahren brauchen, so schnell war die Zeit verflohen. Von hier ging es zuerst zu Hermann Schirmer, Franz Vogel, Albert Siebold, Hermann Boges, Robert Dofferichter und Carl und Hy. Boges, und weil ich so nahe dort war, fuhr ich zum Abend wieder zu Julian Stapper, denn ich hoffte, daß dort vielleicht der dritte Mann aufzutreiben sei. ...

men sind. Als ich auf meiner Rundreise dort war, mußte er anstatt Futterbraten zu haben, mit Speck zufrieden sein. Auf diese Art kam sogar ich um den Futterbraten. ...

Viel zu langsam. "Sehen Sie hier die Ruinen von Pompeji." "Liegen die schon laaaa so?" "Etwas achtzehnhundert Jahre." "Aha! Wir haben San Francisco in weniger als sechs Monaten aufgebaut." ...

Probenannonce. Tüchtiger Couponheerenfleifer wird gesucht. Blühgold, Rentier. Aufgepaßt! Von der Ren-Braunfels Lammery werden zum höchsten Marktpreis gekauft alle Sorten Häute, Felle und Talg. ...

Dr. A. Garwood, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Dr. L. G. Wille, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Dr. A. H. Noster, Praktischer Arzt. Dr. H. Leonard, Office in Richters Apotheke. Dr. A. J. Hinmann, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Dr. C. W. Windwehen, Deutscher Zahnarzt. Dr. E. G. Vielstein, Zahnarzt. Dr. R. S. Beattie, Tierarzt und Tier-Zahnarzt. Dr. B. W. Klingemann, Deutscher Zahnarzt. Ad. Seidemann, Deutscher Advokat. Henne & Fuchs, Deutsche Advokaten. Martin Faust, Advokat. Anzeigen. Dr. Braunfels' Gegenleitiger Unterführungsverein.

PATENTS. OVER 65 YEARS' EXPERIENCE. TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS & C. MUNN & Co. 361 Broadway, New York.

Ernst Rueckle, Contractor u. Baumeister. Housemoving usw. Auch Tagelohn-Arbeit wird angenommen. Neu-Braunfels, Tex. Phone 258.

LATEST IMPROVED MEBANE TRIUMPH Baumwollfamen, zu möglichem Preis, und Zufriedenheit garantiert bei Chendorff Bros., Lockhart, Tex. R. No. 2, Box 34.

Zu verrenten. Haus und 7 Acker Pasture bei der Teutonia Farmer's Halle. Nachmittags fuhrer wir nach San Antonio. Hier besuchten wir auch Gottfried Harlos, woleibst sich Frank Harlos zur Zeit aufhielt, und es freute uns, daß die Heilung von Franks Händen verhältnismäßig gute Fortschritte macht, und die Aussicht war, daß derselbe in einigen Wochen wieder nachhause konnte. ...

Zu verkaufen, ein zahmes Buggy - Pferd bei A. C. Jessen.

Achtung, Farmer. Nach dem 20. Oktober ginnen wir nur noch Freitags. Achtungsvoll, Union Gin Co.

Smoke House Billiard Room. Feine Cigarren und Tabak immer an Hand. Um freundlichen Zuspruch ersucht H. W. Schmidt.

Zu verrenten. Die Predigerwohnung mit 6 Acker Pasture bei der Kirche zu Horton town ist billig zu verrenten. Näheres bei H. A. Roie.

Alwin Moeller, Nachfolger von Moeller Bros. Contractor und Baumeister. Bant, repariert und „muhvt“ Häuser. Agent für Grundwilt-Balke-Collender Co., alle Sorten Regelbahnen und Utensilien. Telephone No. 152.

\$10,000 in Gold Prizes ABSOLUTELY FREE TO FARMERS. For best crop yields produced in Texas this year. Boys and girls are especially invited to join the TEXAS CORN AND COTTON CLUBS. Cut out and mail this coupon today to the TEXAS INDUSTRIAL CONGRESS, DALLAS, TEXAS, for full particulars.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung & Publishing Co.
 Vol. Ciesede, Geschäftsführer.
 G. B. Dheim, Redakteur.
 H. J. Nebergall, Vormann.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

30. Januar 1913.
Lokales.

An der San Antonio-Strasse in der Nähe des J. & G. R. Bahnhofs brennt jetzt jeden Abend eine jener Lampen, welche in der Anzeige der „Comet Lamp Co.“ von Seguin in dieser Nummer der „Neu-Braunfeller Zeitung“ angezeigt sind. Diese Lampen sind eine deutsche Erfindung und sind an etwa 3000 deutschen Staatsbahnhöfen und in vielen hundert Gemeinden und Privatetablissemens in Europa in Gebrauch. Sie zeichnen sich durch große Leuchtkraft aus, kommen ganz bedeutend billiger als elektrische Beleuchtung und sind daher besonders für die Beleuchtung von Städten und großen öffentlichen und Privatlokale geeignet. Solche Lampen liefern die Beleuchtung vor dem Lutherischen College und in verschiedenen Stores in Seguin, sowie auch in der Clear Spring Halle, wovon sich die Besucher des Maskenballs am Samstag überzeugen können. Herr Otto Kittel ist Präsident und Herr Chris Herr jr. Sekretär und Schatzmeister der „Comet Lamp Co.“ von Seguin, und diese Herren erteilen gern nähere Auskunft.

Einem unerwartet schnellen Tod erlitt am Samstag, den 25. Januar Herr Wilhelm Hoffmann. Der sonst kerngesunde Mann erkrankte in der seinem Tode vorangegangenen Nacht, und klagte über Unwohlsein. Jedoch besorgte er noch die Fütterung seines Viehes, als ein zweiter Anfall ihn überkam und noch bevor der Doktor zur Stelle sein konnte, war er einem Herzschlag erlegen. Der seinen Lieben so plötzlich Entzogene wurde geboren am 26. September 1848 in Jorze, Herzogtum Braunschweig, Deutschland und kam mit seinen Eltern und Geschwistern im Jahre 1854 nach Texas. Hier wohnte der Verbliebene zuerst bei Waco Spring, dann einige Jahre bei Gruene, und vor 17 Jahren siedelte er auf die Farm seines Vaters am Wolfberg über, wo er dann auch bis zu seinem Tode ansässig war. Im Jahre 1877 hatte er sich mit seiner nun tiefgebeugten Gattin Emma, geb. Vohl, verheiratet. Der Ehe entsprossen 3 Kinder, die alle erwachsen sind. Er erreichte ein Alter von 64 Jahren, 3 Monaten und 29 Tagen. Welch großen Kreis von Freunden er sich erworben hatte, zeigte sich bei seiner Beerdigung am Sonntag den 26. d. Mts., welche trotz trüber Witterung unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Gornalstädter Friedhofe stattfand. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, 2 Söhne (Heinrich und Ernst Hoffmann), 1 Tochter (Frl. Alwine Hoffmann), 1 Bruder (Adolph Hoffmann), 1 Schwester (Frau Auguste Kreis), 3 Schwäger (H. Warneke, Gus. Kreis und Herm. Vohl), eine Schwägerin (Fr. Emilie Hoffmann) und zahlreiche Verwandte und Freunde.

In der neulichen Notiz betreffend die Verlobung von Frl. Hilda Baese, der jüngsten Tochter unseres alten Freundes Herrn Conrad Baese

von Barbarossa, wurde infolge eines bedauerlichen Unfalls, wie sie in Zeitungsdruckerien trotz der größten Wachsamkeit vorkommen, der Name des Bräutigams ausgelassen. Dieser glückliche junge Mann ist Herr Henry W. Dedek von York Creek.

Die neue deutsche Methodistenkirche ist jetzt fertig und ist ein stattliches Gebäude. Herr Alwin Woeller hat sie gebaut und dabei wieder einmal gezeigt, daß er ein tüchtiger Baumeister ist.

Landrechts berühmte und zuverlässige Gartenmehreien bei Pfeuffer-Holm Co.

Moving Pictures jeden Abend in Seelers' Opernhaus.

Sättel, Geschirre, Buggies und alles, was dazu gehört findet man am besten und billigsten bei Wm. Tays.

Frucht und Candies für Weihnachten, billig und gut im People's Store.

Zure ist das so! Haus - Farben per Gallone \$1.15 Dazu noch die Fracht - Untkosten von Dallas. Eiband & Fischer.

Drabt für Frühbeete in allen Breiten bei Pfeuffer-Holm Co.

Wer noch ein Skirt zum Einkaufspreis will, muß sich eilen, die gehen wie warme Westen. Faust & Co.

Wir haben immer die größte Auswahl von Buggies, und verkaufen sie auch am billigsten. Louis Henne Co.

Wo findet man wohl eine bessere Auswahl oder einen besseren Schnitt, als den Sternschnitt bei Pfeuffer-Holm Co.?

Schon wieder eine Car Buggies, Surreys, Hacks etc. erhalten bei Wm. Tays. Preise wie immer die niedrigsten.

Prahlerei ist nicht nötig, wenn man von Cream Separators spricht, denn der „Domo“ Separator, welchen Pfeuffer-Holm Co. verkaufen, prahlt für sich selbst und kostet kein Vermögen.

Pflanzkartoffeln, Pflanzkartoffeln!

Je weiter nördlich der Samen gezogen, desto besser ist derselbe. Wir haben die Maine Samenkartoffeln: Cobblers Triumph, Early Ohio und Early Rose.

Wer Futter irgend welcher Art braucht, telefoniere an G. J. Zipp & Son.

Unsere Reste nehmen gewaltig ab; wer die günstige Gelegenheit benutzen will, sollte nicht veräumen sich jetzt zu melden. Eiband & Fischer.

Haben Sie noch keinen Cream Separator? Wenn nicht, werden Sie sich einen kaufen, wenn Sie den „Domo“ Separator bei Ihren Freunden sehen. Pfeuffer-Holm Co. verkaufen den „Domo“ Separator in Neu-Braunfels.

Um unsere Winter-Buggy-Decken nicht einzupaden, werden wir die paar, welche noch da sind, unter Kostenpreis verkaufen. Homann & Giesen.

Wer noch \$6.66 hat, kann sie nicht besser anlegen, als sich einen von unseren Herrn- oder Knaben-Anzügen dafür anzuschaffen. Eiband & Fischer.

Notiz. Diejenigen Stadtbewohner, welche nur Voll Tax (Stadt-Kopfsteuer) bezahlen, werden hiermit höflichst darauf aufmerksam gemacht, daß diese Steuer bis zum 31. Januar bezahlt sein muß, wenn man das Stimmrecht in diesem Jahre nicht verlieren will. Frix Edward, City Collector.

International Stock Food, Chicken Food, Lice Killer u. s. w. bei Pfeuffer-Holm Co.

**für's
 Neue Jahr
 Geschäfts - Bücher
 Office Supplies
 Zeitschriften und Zeitungen
 bei
 B. E. Doelcker & Sons.**

SOUTH TEXAS DRUG CO.
 H. G. Henne, Praesident. H. V. Schumann, Vicepraesident.

Wir organisieren jetzt obengenannte Corporation zu dem Zwecke, in San Antonio, Texas, ein Engros - Droguen - Geschäft zu betreiben. Wir haben das drei Stockwerke nebst Basement enthaltende Steves - Gebäude gemietet, dessen Bodenraum 32,000 Quadratfuß beträgt, und das äußerst günstig an der Military Plaza liegt. Wir beabsichtigen das Geschäft ungefähr am nächsten 1. April zu eröffnen.

Dieses ist ein Neu-Braunfeller Unternehmen, hinter welchem Neu-Braunfeller stehen, und ein großer Teil seines Aktienkapitals ist bereits von Neu-Braunfellern gezeichnet worden.

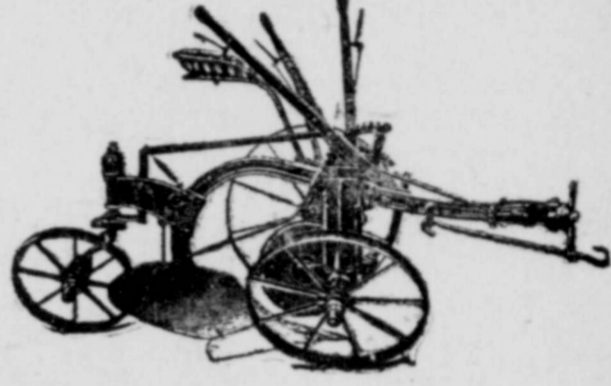
Seine ganze Leitung wird in den Händen Neu-Braunfeller Beamten liegen, und wir empfehlen das Unternehmen unseren besten Freunden als eine seltene Gelegenheit für eine Kapitalanlage auf der klarbestimmten Basis gesunder, konservativer Geschäftsmethoden. Kein „Graft“, keine Spekulation; einfach eine geschlossene, aus einigen unserer Freunde bestehende Corporation, mit der besten Gelegenheit in Texas.

Eine beschränkte Anzahl Anteilscheine ist zu haben, wenn man sich schnell an Herbert G. Henne oder H. V. Schumann, Neu-Braunfels, Texas, wendet.

Heu, Getreide und Futterstoffe
 beim Ballen, bei der Tonne oder bei der Carload.
 Gemischte Cars eine Spezialität.
 Office und Lagerhäuser an der Castell-Strasse.
 Der beste Ladeplatz in der Stadt.
 Phone No. 101. Neu-Braunfels, Texas.
C. J. Zipp & Son.

**Vergleichen Sie unsere
 Ackergeräthschäften**
 mit irgend einer anderen Sorte — dann ist es sicher, daß sie unsere Sorten vorziehen.
 Auffallend ist es, daß Sie niemals Standard Geräthschäften als werthlos oder als altes Eisen auf den Farmen herumliegen sehen, und die Ursache ist nur, weil man von Jahr zu Jahr alle „Eytas“ bekommen kann und diese Standard Geräthschäften wieder wie neu machen kann, nachdem sie schon viele Jahre die besten Dienste geleistet haben.
 Dieses ist immer ein großer Vortheil, ohnedem daß man die vielen anderen Vortheile erwähnt.
EIBAND & FISCHER.

SANDS & CO.
 haben soeben erhalten die größte Auswahl in
 Avern
 und
 Casady
 Sulky
 Pflügen.
 Stengelschneider
 Eggen
 Sämaschinen
 und
 Sandpflüge.
 Mitchell & Studebaker Farm-Wagen. Jos. Moon Buggies n. Surreys.



Wir machen hiermit Jeden aufmerksam
 auf unsere große Auswahl von
Ackerbau - Geräthschäften.

Riding Planzer von \$23.50 aufwärts.
 Riding Cultivators von \$23.50 aufwärts.
 Hand - Pflüge, Reit - Pflüge, Eggen, Sämaschinen,
 und alles Zubehör.

Auch haben wir die Agentur für die berühmten
 De Laval Separators.
 Es bezahlt sich, diese anzusehen.

LOUIS HENNE CO.

Große Geflügel - Ausstellung
 — des —
Guadalupe Valley Geflügel - Vereins
 im Phoenix Garten zu Neu-Braunfels

Donnerstag, Freitag, und Samstag,
 den 6., 7., und 8. Februar 1913.

Die größte Ausstellung echten Rassen - Geflügels, die jemals in Neu-Braunfels stattgefunden hat. Wird aus allen Teilen des Staates Texas, sowie auch aus angrenzenden Staaten beschickt werden. Gute Prämien. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Bruno Dietel, Sekretär, Neu-Braunfels, Texas.

Lokales.

Donnerstag, Freitag und Samstag, den 6., 7. und 8. Februar veranstaltet die hiesige „Guadalupe Valley Poultry Association“ hier in Neu-Braunfels die größte Ausstellung echten Rassen-Geflügels, die jemals hier stattgefunden hat. Herr Bruno Dietel, Sekretär des genannten Geflügelzüchtervereins, teilt uns inbezug auf diese Ausstellung folgendes mit: Leute, welche letztes Jahr unsere Ausstellung sahen, wunderten sich über die Menge Geflügel, die ausgestellt war. Damals hatten wir aber nur Geflügel aus der näheren Umgebung, wohingegen wir dieses Jahr viel echtes Rassen-Geflügel vom ganzen Staate Texas, sowie aus angrenzenden Staaten erwarten. Gute Prämien sind ausgesetzt für die drei besten Hähne, Hühner, junge Hähne, junge Hühner und Hühner jeder einzelnen Sorte oder Rasse. — Wer nähere Auskunft oder Prämienlisten wünscht, kann dieselben von Herrn Bruno Dietel erhalten.

Preisgewinner bei dem Maskenball in Matdorffs Halle: Beste Damenmaske, Zigeunerin, Fräulein Linda Hillert. Beste Herrenmaske, Comdon, Ottmar Timm. Bestes Paar, Dianen, Fräulein Gerda Baetge und Fräulein Linda Palm. Beste Gruppe, Matronenmädchen, die Fräulein Elly Rossmann, Meta Fischer, Dora Arnold und Adelheid Busch. Zweitbeste Gruppe, Popcorn-Mädchen, die Fräulein Pauline Vose, Erna Wollenbauer und Hulda Arnke, und Frau Emma Haldemann. Beste Charaktermaske, Japanesen mit starren, Herr Paul Hehlis und Frau. Spezialpreis, Näher, Fräulein Thella Vose, Preis, Herr und Frau Ehrenschmalz, Ernst Tiege und Leopold Coers. Preisrichter waren die Herren E. M. Doede, Fritz Fischer und Emil Vorheier.

Bei Sibolo ist Herr Wilhelm Habermann in seinem 82. Lebensjahre gestorben. Nekrolog in der nächsten Nummer.

In der Comalstadt verschied am Dienstag Herr Heinrich Köhrhoff in seinem 86. Lebensjahre. Nekrolog in der nächsten Nummer.

Die Albert Taylor'sche Theatergesellschaft hat schon öfter hier gespielt, und ihre Vorstellungen haben immer gefallen. Sie wird, wie aus der Anzeige ersichtlich, am 1. und 2. Februar in Seefast's Opernhaus spielen und die Besuche dürfen auf angenehme Unterhaltung rechnen.

Herr Stephan Haelbig konnte am Samstag bei bester Gesundheit seinen 86. Geburtstag feiern. Wir gratulieren.

In Seefast's Opernhaus wird ungefähr Mitte Februar eine besonders gute Theatergesellschaft das Stück „The Lottery Man“ aufzuführen, welches in New York und anderen großen Städte riesige Erfolge erzielte.

Am 23. Januar ist bei Herrn Robert Jung und Frau, geb. Bueche, ein Sohnlein angekommen.

Bei Herrn Albert Kuit und Frau ist am Dienstag ein Töchterlein angekommen.

Wir hatten das Vergnügen, Herrn Ernst Knoke, Sohn des Herrn Theodor Knoke von Hamburg, Deutschland, in unserem Sanktum begrüßen zu können. Herr Ernst Knoke ist ein Neffe des verstorbenen Herrn Georg Knoke und gedenkt in Neu-Braunfels zu bleiben. Wir lernen Herrn Knoke als einen sehr lebenswürdigen jungen Mann kennen.

Herr C. H. Brummer ist der glückliche Besitzer eines schönen Automobils.

Bei Anhalt starb Dienstag Nacht, den 21. Januar, an der Lungentzündung Herr Justin Holmann; er wäre am 26. Januar 53 Jahre alt geworden. Die Beerdigung fand auf dem katholischen Friedhofe an der Honey Creek statt, wobei Herr Pfarrer Dräffel amtierte. Der Verstorbene, der seines rechtschaffenen Charakters wegen allgemein beliebt und geachtet war, hinterläßt seine Frau und sieben Kinder.

Herr Hugo Sattler hat einen Teil seiner Farm (98 Acres) bei der Watson Schule an Herrn Herbert Soecking verkauft für \$7850.

adv.



Manit keinen Delösen, bevor ihr die Auswahl bei Pfeuffer & Holm Co. gesehen habt; es möchte Euch sonst später leid thun, wenn ihr den Detroit Dien bei Euren Nachbar seht.

Wir wollen keine Damen-Röcke (Zifirts) mehr halten und solche, als wir jetzt an Hand haben, verkaufen wir wie folgt:
 \$12.00 Damen-Röcke jetzt \$6.00
 \$10.00 Damen-Röcke jetzt \$5.00
 \$8.00 Damen-Röcke jetzt \$4.00
 \$6.00 Damen-Röcke jetzt \$3.00
 \$4.00 Damen-Röcke jetzt \$2.00 und andere für \$1.00
 Um anzuerkennen wie billig das Obige ist, muß man dieselben sehen; wir haben einige im Schaufenster. Auch haben wir noch einige Coat Suits, welche für \$4.00 und \$5.00 der Zeit verkauft werden.
 Faust & Co.

Nordtexanisches Prairie-Deu, beim Ballen, bei der Tonne und bei der Carload bei C. J. Ripp & Son.

Alle Blow Points für New Cassidy, Oliver und Avery Riding-Plüge kauft man am billigsten bei J. Schwandt Blacksmith & Repair Shop.

Haus zu verrenten! Gutes Wohnhaus billig zu verrenten, an der Ecke Kirchen- und Comal-Strassen. Um Näheres wende man sich an F. L. Eiband oder Eiband & Fischer.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Jetzt ist die Zeit euren Garten einzurichten. Wenn ihr eine gute Trakt-Fenz braucht, sprecht bei uns vor. Louis Henne Co. 16z

Badewannen, Küchen Sinks, Closets, Lavatories und alles, was zum Plumbing gehört, findet ihr die größte Auswahl und am billigsten bei Henry Benoit.

Die „Detroit“ Delösen für Aero-fin oder Gasolin bei Pfeuffer-Holm Co.

Die schönste Auswahl in Buggies, Surreys etc. findet man immer bei Wm. Tays. Niedrige Preise, reelle Bedienung.

Vergeßt nicht, wenn ihr einen guten Cultivator Reit-Pflanzler braucht: Wir halten den Avery & Cassidy, die besten im Markt. Sands & Co.

Zu verkaufen. Ein jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathäfer, Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Ich habe gegenüber vom J. & G. M. Depot ein erstklassiges Restaurant eröffnet. Chas. Koch. 15z

Buggies! Buggies! Schaut sie Euch an bei Wm. Tays, Jungens, wenn ihr up-to-date sein wollt.

Soeben erhalten eine große Auswahl von den extra breiten Flughaaren, passend für den Oliver, New Cassidy und Avery Reid Pflug. H. Orth.

Garten-Schläuche in allen Längen. Am billigsten bei Louis Henne Co.

Soeben erhalten eine große Auswahl von den extra breiten Flughaaren, passend für den Oliver, New Cassidy und Avery Reid Pflug. H. Orth.

Wenn ihr den Sternschuh in Qualität vergleicht mit andern Schuhen, so werdet ihr finden, daß der Sternschuh von 50c bis zum Dollar billiger ist als irgend ein anderer Schuh im Markt. Pfeuffer-Holm Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nordliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Futter Saathäfer und Futterhäfer. Sorgsam - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Corn-Hot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Prof. Landa.

Wer einen Wasser-Trog braucht, sollte nicht veräumen sich die galvanisierten Wassertröge bei Henry Benoit anzusehen. Sie halten für immer, denn sie sind aus dem stärksten galvanisierten Eisen gemacht. Kommt und überzeugt Euch bei Henry Benoit.
 Stets frischgemahlene Knochen zu verkaufen bei Harry Mergel.
 Moving Pictures jeden Abend in Seefast's Opernhaus. 16z
 Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Habt Ihr jungen Männer die neuen Facons gesehen in Hüten für Frühjahr bei Pfeuffer & Holm Co.?

Gemahlene Knochen und Fleischreste für Hühner im People's Store.

Verschiedene Lots zu verkaufen in der Comalstadt. E. Z. Zippel.

Grabpaten, Garten-Rechen und Hacken kauft man am billigsten bei Louis Henne Co. 16z

Soeben erhalten eine große Auswahl von den extra breiten Flughaaren, passend für den Oliver, New Cassidy und Avery Reid Pflug. H. Orth.

An unsere Kunden.

Zur Bequemlichkeit für diejenigen, die die Zeit nicht haben, oder diejenigen, die zu weit abwohnen, werden wir alle Bestellungen, die mit Parcel Post geschickt werden können, frei in den folgenden Counties abliefern: Comal Co., Guadalupe Co., Hays Co., Blanco Co., Kendall Co., Caldwell Co. und Bexar Co.

Schreibt oder telephoniert uns, was Ihr braucht.

Louis Henne Co.



Masken

Masken

Masken

und allerlei Material zur Anfertigung von Maskenkostümen bei



Wir haben jetzt einen vollständigen Vorrat von Teilen und Zubehör für

Ford Automobile.

Auch haben wir alle Werkzeuge für Ford Automobile und sind eingerichtet, alle in unser Fachschlagenden Arbeiten zu mäßigen Preisen auszuführen in unserer feuerfesten Garage.

GERLICH AUTO CO.

Telephon No. 61. 622 San Antonio-Strasse.

H. V. Schumann,

THE REXALL STORE.

Drogen und Chemikalien

Patent Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Journals, Day Books & Ledgers.

— Agent für —

Die berühmten Rexall Medicinen.

Conklin und Parker Fountain Pens.



Denken Sie nach!

Wie sollte ein guter Pflanzler arbeiten?

Die „Sweep“ sollte zuerst in den Boden gehen. Dann beginnt der Samen herunterzufallen und die Schaufeln, die das Zudecken besorgen, kommen rechtzeitig herunter, um den ersten Hügel mit Erde zu bedecken. Am Ende der Reihe sollte die „Sweep“ zuerst emporkommen, dann sollte der Samen zu fallen aufhören, und der letzte Hügel sollte zugedeckt sein, ehe die Schaufeln heraufkommen.

Welcher Pflanzler macht es so? Der „J. J. Case!“

Der beste Weg, um zu sehen, wie dieser Pflanzler arbeitet, ist, sich denselben bei uns anzusehen.

Außerdem haben wir alle anderen Ackergerätschaften, wie Wagen, Plüge, Eggen, Stengelschneider etc. Die berühmten Sanjom Windmühlen. Gasolinmaschinen von \$50.00 aufwärts. Alle Größen Wassertrohren und Casings.

„J. J. Case ist der Brand für mich!“

Faust & Co.

Notiz.

Den Farmern zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich soeben eine große Sendung von den extra breiten Flughaaren erhalten habe, passend für den Oliver Reid Pflug. Habe auch eine Auswahl von Scharen passend für den New Cassidy und Avery Reid Pflug.

Achtungsvoll, H. Orth.

Feuerwehr - Maskenball

Seefast's Opernhaus

Samstag, den 8. Februar.

Preise werden verteilt:

- Für die beste Gruppe.
- Für die zweitbeste Gruppe.
- Für das beste Paar.
- Für die beste Herrenmaske.
- Für die beste Damenmaske.
- Für die beste Charaktermaske.

Eintritt für Erwachsene 50 Cents, für Kinder unter zwölf Jahren 25 Cents.

Zur allgemeinen Beteiligung ladet herzlich ein.

Die Neu-Braunfeller Feuerwehr.

Februar Termin des Distriktrichts von Comal County.

Grand Jury. Montag, den 3. Februar 1913, 10 Uhr vormittags.

Erst Giband, Paul Lindemann, Harry Seele, Adolf Holz, Ernst Stratemann, Wm. Kneupper (N. F. L. 2), Louis Forsborge, Ernst Herbig, Ernst Ohlrich, Julius Wunderlich, Julius Simon, Chas. Erben, Ottmar A. Guene, A. J. Wallhöfer, Gustav Weidner, August Reuse jr.

Petit Jury. Erste Woche. Dienstag, den 4. Februar 1913, morgens 9 Uhr.

Carl Werner, Ernst Badina, Friedrich Wehe, Ivan Burkhardt, Hilmar Kirchner, Ernst Kohls Wm. Pfeil, Gustav Starb, Louis Meyer, Harry Hundertmark, August Bartels, Ernst Bape, Henry Dieb, S. J. Knibbe, Erich Rosenthal, Albert Hansmann, A. M. Charpiet, Albert Tausch, Otto Kaderli, Alwin Zahns, Hermann Preussler, Gust. Ranz, Henry Paulus, Edgar Bremer, Peter Hubertus, Hermann Bartels, Friedrich Arnold, Heinrich Oppermann, Emil Guenther, Friedrich Boges, Walter Heidemeyer, Alwin Weber, Wendelin Eberhardt, John Vehl, Henry Bender, Edgar S. Baum, Walter Dieb, Max Deimer, W. D. Soete, Chas. A. Giesler.

Zweite Woche.

Montag, den 10. Februar 1913, morgens 9 Uhr.

Oskar Klärner, Fred Ruff, F. J. Kern, Emil Burkhardt, Hugo Ranz, Otto Hufelder, Edgar Pantermühl, Hugo Krudemeyer, Hugo Medel, Edmund Badina, Hermann Dierks jr., Reinhard Gismann, Hubert Bedtold, August Timmermann jr., Chas. Suche, Wm. Kneupper (Nulverde), Fritz Eitel, Gustav Ruff, August Wehe, Adolf Gerhardt, Valentin Reierle, Chas. Eibel, E. S. Boje, A. F. Dedek, Albert Kraft, Richard Rimmle, Franz Reugebauer, Edgar Rimmle, W. S. Gerlich, Frank Guenther, Louis Becker, Alfred Pantermühl, Heinrich Rompel, Alwin Breiß, Bernhard Borchers, Jakob Vetsch, Fritz Baum, Louis C. Krause, Chas. Kramme, W. D. Fischer.

Dritte Woche.

Montag, den 17. Februar 1913, morgens 9 Uhr.

August Romald, Fritz Pöb, Max Jonas, John Galm, Reinhard Bremer, Robert Bape, Gustav Krause, Emil Laubach, Ad. Rittmann, C. A. Conring, Waldemar Conrads, Ad. Brinkfoetter, George Forter, Adolf Ler, Ernst Alves, Fritz Doehne, Albert Eickenrodt, Fritz Traugott jr., Theodor Reining, E. L. Elsworth, George Fromme, Wm. Kfels jr., Otto Bergemann, Carl Runkel, W. J. Gaf, Emil Boje, Walter Kohlenberg, Chas. Hartwig, E. Heinen, Hermann Goebel, Otto Medel, Hugo Galm, Harry Schlather, Otto Weucin, Rud. Bredner, Alfred Gaf, John Grimm, Joseph Feu, E. E. Altgelt, Max Sinnary.

Calomel ist schlimm.

aber Simmons' Leberreinigung ist sehr angenehm und wirkt gründlich. Verstopfung weicht, überflüssige Galle geht. Eine Probe überzeugt. (Nur in gelben Blechbüchsen.) Einmal paobiert, immer gebraucht. adv.

Reiseerinnerungen.

Von Adalbert C. Reisen.

München.

(Fortsetzung.)

Nachdem ich das Leben und Treiben in den unteren Räumen zur Genüge angesehen hatte, stieg ich die Treppe hinauf und betrat die große Halle, die augenscheinlich vorzugsweise von der besseren Klasse der Gesellschaft frequentirt wird, denn Arbeiter und Handwerker schienen sich nicht unter den Anwesenden zu befinden, deren Zahl sich vielleicht auf 1000 bis 1200 Personen belief. Diese Halle, deren Länge etwa 150 Fuß beträgt, bei einer Breite von 60 Fuß, hat als Decke ein tonnenähnliches Gewölbe von ungefähr 30 Fuß Höhe. Hier

oder fünf parallel laufende Reihen Tische (jeder Tisch hat Platz für 10 Personen und Stühle anstatt Bänke) erstreckten sich von einem Ende der Halle bis zum anderen. Das Gewölbe der Halle ist mit Malereien geschmückt, welche Episoden aus der bayerischen Geschichte darstellen; auch sind viele Bilder bayerischer Fürsten vorhanden. — An der einen Seite ist das Buffet, dessen verschiedene Abteilungen beinahe die ganze Länge der Halle einnehmen. Um dem verfeinerten Geschmack des hier verkehrenden Publikums Rechnung zu tragen, hat man, wie es scheint, bei der Wahl der dienstbaren Geister große Rücksicht auf ihr Äußeres genommen, denn sämtliche Kellnerinnen sahen viel jünger und appetitlicher aus, als die in den unteren Regionen beschäftigt waren. — Da es Mittagszeit war, beschloß ich, hier mal eine echt bayerische Mahlzeit einzunehmen, ließ mir die Speisekarte reichen und bestellte außer Suppe, Fleisch und Gemüse, auch Knödel. Unter den letzteren stellt man sich gewöhnlich feinharte Klöße vor, aber mit Unrecht. Wie die übrigen Speisen, waren auch die Knödel gut zubereitet und sehr schmackhaft.

Ein Herr aus Posen und dessen Tochter bestellten sich dasselbe Essen, als sie von mir auf Befragen hörten, daß es gut schmecke und tranken ebenfalls Bier dazu. Wir wurden bald recht bekannt und beangeregter Unterhaltung und häufig gefüllten Krügen war es 3 Uhr Nachmittags geworden. Da beschlossen wir die Sitzung aufzugeben und mit der Straßenbahn nach der Gewerbebau zu fahren, einer Ausstellung von Erzeugnissen von allerlei Gewerben, wie der Name besagt. Diese Ausstellung hatte freilich für mich weniger Anziehungskraft, als das bei Gelegenheit derselben angekündigte Konzert der gastirenden Kapelle des 8ten westphälischen Infanterie Regiments.

Es dauerte ungefähr 15 Minuten, bis wir den Ausstellungsort erreichten; derselbe liegt, glaube ich, schon in einer der Vorstädte Münchens. Es war ein mit vielen schattigen Wegen durchkreuzter großer Park, in dem es nur so wimmelte von hin und her laufenden Menschen. Nachdem wir am Eingangsthor unseren Obolus in Gehalt von 1 Mark entrichtet hatten, durften wir die Schwelle überschreiten. Meine beiden Begleiter verschwanden dann in dem Gedränge und ich habe sie nicht wiedergesehen.

Nach flüchtiger Besichtigung der ausgestellten Gegenstände setzte ich mich an einen der vielen kleinen Tische, bestellte einen Liter Spatenbräu und wartete der Dinge, die da kommen sollten. Diese ließen auch nicht lange auf sich warten, denn es erschienen Anstandsartenverkäufer, Blumenmädchen, Zauberer und allerhand „fakes“, wie sie auch hier in Texas im Gefolge jeder großen Vorstellung erscheinen. Ich fertigte sie alle kurz ab, um nach einigen 5 Minuten von andern derselben Gattung belästigt zu werden. Da stand ich auf und machte noch einen Rundgang durch die Gewerbebau. Hier wurde ich mit einem sehr netten Herrn, im Alter von etwa 28 bis 30 Jahren, bekannt, mit dem ich den ganzen Abend zusammen blieb. Dieser, ein sächsischer Reiterleutnant aus Leipzig, Herr C., war ebenfalls nur zu seinem Vergnügen nach München gekommen und schien sehr erfreut, sich mit mir unterhalten zu können. Der Herr, ein großer Musikliebhaber wie ich, war mir sehr sympathisch und unsere Unterhaltung stockte kaum einen Augenblick. Als wir uns unter einem Schattenbaum niedergelassen hatten und gemütlich beim Bier uns unterhielten, erschien unter andern Künstlern auch eine Zauberin an unserm Tische, die uns durch hartnäckiges Zusehen endlich erweichte, so daß wir uns etwas vorzaubern ließen. Sie griff allerlei Gegenstände aus der Luft und setzte dieselben vor uns auf den Tisch und ließ sie dann verschwinden. Endlich schwebte ein niedlicher kleiner Korb aus der Luft herab und gleich darauf noch einer für welche beiden wir jeder 1 Mark

50 Pfennige bezahlten und sie dann behalten konnten. Wir hängten unsere Körbe an die Zweige des Baumes, unter dem wir saßen, und dort werden sie wohl noch hängen, wenn sie nicht inzwischen gestohlen worden sind, denn wir vergaßen beide, beim Weggange unsere Körbe mitzunehmen. Bei der herrlichen Musik des preussischen Regiments, die nachher noch durch die Kapelle eines bairischen Reiterregiments verstärkt wurde, verfloßen die Stunden im Fluge, und ehe wir uns versehen war es Mitternacht geworden und wir fuhren zurück nach der Stadt in unser Hotel. Dieses war mein zweiter Tag in München.

Die Dominikaner Schwestern schreiben: Es bereitet mir Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Foris Alpenträuter als Medizin unübertrefflich ist. Eine unserer Schwestern war lange Zeit mit Rheumatismus geplagt, aber eine Flasche Alpenträuter hat sie so weit hergestellt, daß sie wieder ihre Arbeit verrichten konnte. Es sind noch andere Leute hier, welche das Heilmittel mit vorzüglichem Erfolg gebraucht haben. Ihnen bestens dantend, verbleibe ich, Schwester M. Basilis, Kewenna, Ohio.

Die offene Anerkennung, welche die Geistlichkeit, Wohltätigkeits-Anstalten, und die öffentliche Presse Form's Alpenträuter zollt, hat den Namen dieses erprobten Heilmittels zu einem Haushaltswort im ganzen Lande gemacht. Er ist nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern ihn dem Publikum. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Spanischer Schatzgräber-Schwindel.

Aus Madrid wird geschrieben: Schon vor Jahren konnte man lesen, auf Veranlassung des deutschen Konsulats in Madrid sei die berühmte Schwindlerbande, die so lange ihr Unwesen getrieben, verhaftet worden. Fortgesetzt wurden fast alle Länder besonders aber Deutschland, von Madrid aus mit Fischen übersättigt, in denen irgendein in den spanischen Gefängnissen schmachtender dem Adressanten in rührenden Worten seine Lage schilderte und ihn anflehte, ihm zu seiner Befreiung behilflich zu sein und beizutragen, daß er sein zu meist statliches Vermögen, das an irgendeinem sicheren Orte aufbewahrt sei, wiedererlange. Von dem Schrage sollte der edelmütige Befreier natürlich einen bedeutenden Anteil erhalten und als Gegenleistung hatte er nur die Beträge vorzuschicken, die notwendig waren, um die Gefängnisbeamten zu bestechen, die Gerichtskosten zu bezahlen und was ähnliche Nebenausgaben noch mehr sind. Dieser Schatzgräberschwindel blüht aber ungestört weiter. Er ist sogar zum spanischen Ausfuhrartikel geworden. Dieser Tag wurde großzügig eingerichtetes „Büro für Schatzgräbererei“ in Madrid entdeckt. Das Institut trug den schönen Namen: „Gesellschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs“. In seinen Statuten hieß es, sein Zweck sei die Anziehung der ausländischen Touristen. Das Bürolotol, sehr

Die Schutzmarke des echten St. Jakobs Oel



In allen Apotheken 25c. u. 50c.

Warten Sie darauf, wenn Sie St. Jakobs Oel fordern, daß Sie das richtige erhalten. Sie erkennen es an dem Wink auf dem Karton. Ein rasches Heilmittel bei Rheumatismus, Neuralgie und anderen Schmerzen.

geräumig und elegant, befand sich im ersten Stockwerk des Hauses Nummer 34 in der Montierstraße. Den Verwaltungsrat bildeten Miguel Martin, Feliz de las Agnas und Rafael Diaz y Diaz. Als die schon seit einiger Zeit auf sie aufmerksam gewordene Polizei unangemeldet das Lokal betrat, diktierten die Herren einem ganzen Heer von sprachgewandten Schreibern Briefe, deren Inhalt keinen Zweifel über die „Spezialität“ der Firma bestehen ließ. Das ganze Büropersonal wurde verhaftet. Die beschlagnahmten Bücher und Schriftstücke, darunter unzählige Antwortschreiben aus dem Ausland, füllten drei große Koffer.

Lungen- und Brustfellentzündung. Seit 30 Jahren weiß man, daß Hunts Blüth, wenn gut auf die Brust gerieben, schnelle Linderung verschafft. Viele hundert Briefe bezeugen, wie es andern geholfen hat; warum es nicht auch probieren? 25 u. 50c in allen Apotheken. adv.

Der Mann, der die Pferde macht. „Mama,“ sagt ein kleiner Junge, der vom Spaziergang nach Hause kommt, jetzt habe ich den Mann gesehen, der die Pferde macht.“ „Wirklich?“ „Aber gewiß,“ entgegnet er ernst. „Er hatte gerade eins fertig, als ich ihn sah; er nagelte ihm nur noch die Hinterfüße an.“

Am Stammtisch. Es saßen fünf Freunde gemütlich am Stammtisch im „Gälden Hof“, und thaten wie immer sich gutlich an Bier, Politik und so. Da schlug auf den Tisch, daß es kurrte. Herr Blemke, fragte: „Also nein, schon wiederum konstituierte — Da leß — sich ein neuer Verein!“

Man riß ihm das Blatt aus den Händen. — War's möglich? — Ein neuer? — Er paßt. —

Verein der Vereinspräsidenten! Sie wälzten vor Lachen sich fast. Drauf brummte Herr Blemke entsetzt: Verflüchte Vereinsmeierei! Ein End' ihr zu machen gelüftet Mich mächtig. Wer wäre dabei?“

„Wir Alle!“ so riefen sie tapfer im Chor. — Dann gründeten sie Gleich einen „Verein zur Abwehr Der dummen Vereinsmanie.“

Im letzten Jahre wurden in den Vereinigten Staaten nur allein für Automobil-Reisen \$120,000,000 ausgegeben und mehr als 500,000 Ballen Baumwolle sind bei der Herstellung von Automobilen verarbeitet worden. In Texas kamen im selben Zeitraum die Reisen solcher Maschinen auf \$7,390,000 und die Ausgaben für neue Automobile und Reparaturarbeiten auf \$25,000,000.

THE FARMER'S FIRST AID IN SICKNESS. WHEN there is sickness or an accident on the farm, haste in calling the doctor is vital. Life may rest on minutes — Don't wait until sickness occurs, and THEN wish you had a telephone. Order it NOW from our nearest manager, or write. THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH AND TELEPHONE CO. DALLAS, TEXAS



Landas Mühlen-Depot

Futter aller Art jederzeit vorrätig. Getreide, Heu, Stroh, Gerste, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien. Günstigste und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Am geneigten Zuspruch wird achtungsvoll erwidert.

Wohnung, Phone 36. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER

Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Befestigung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Eiskernen und Brunnen eine Spezialität. Herr F. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

ED. BAETGE Phone 30. GUS. STOLLEWERK Phone 169.

B. PREISS & CO.



Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Viechtränze nebst Wagen für Gräber.

E. HEIDEMEYER

Händler in

Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.



Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

F. KRAFT, Pres. J. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres. ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State BANK

BANK

A GUARANTEE FUND BANK.

Interest paid on Time Deposits. We write Bank Money Orders Safety Deposit Boxes for Rent

Die Kalender-Beilage.

Mit der Neu-Braunfels Zeitung vom 9. Januar schickten wir dieses Jahr wieder eine selbständige Kalender-Beilage aus, die mehrere unserer wertvollen Mitarbeiter freundliche Notizen widmen.

Die "Deutsche Rundschau" in New York schreibt: "Wir bekommen dieses Jahr so viele deutsche Kalender, dass wir die meisten taun nicht durchblättern, nach einem aber lesen wir uns und lesen ihn von Anfang bis zu Ende, und das ist der Neu-Braunfels". Die poetischen Wetterpropheten sind geistig und unfehlbar; die Besuche von Dr. Ferdinand Noemer im Jahre 1846 in San Antonio und der Plantage "Raffau" erinnern die Leser an Ante Vellum-Zeitungen und die Geschichte vom Geburtstagsgeschenk der alten Jungfer hat außerordentlich amüsiert.

Der "Times-Herald" in San Antonio schreibt: "An annual visit to this office is the 'Kalender der Neu-Braunfels Zeitung', and January first, 1913, is another visit of this excellent calendar sent out by the great German weekly newspaper, the Zeitung at New Braunfels. It is all printed in the language of the Fatherland, and is sure it must be powerfully interesting and instructive, because all our German friends read by it."

Die "Waco Post" schreibt: "Die Neu-Braunfels Zeitung hat sich durch Herausgabe eines selbstverlegten Kalenders verdient gemacht. Die festliche weiterrauische Wetterpropheten sind zwar nicht schillernd, sondern das Gebot, was die Du her mit Deiner Sprache?"

Die "Texas Vorwärts" schreibt: "Die Redaktion der Neu-Braunfels Zeitung" erzielten wir von derselben herausgegebenen Kalender pro 1913. Er ist wieder höchst interessant, besten Dank."

Die "Kochart Post" schreibt: "Our desk last week came a really bound Kalender of New Braunfels Zeitung. It is presented with this greeting to the Readers: 'Is there to be another Kalender?' A question which the editor has been asked repeatedly. Truly, there is to be one more of it. It contains, too, the weather-verses. It does not need a long preface. We subscribe it to the dear ladies and to the worthy gentlemen with our best wishes, hoping that the little volume may afford them a few pleasant hours. Cordially, The Editor."

Die Kalender ist a neat book of sixty-four pages published by the New Braunfels Zeitung, the oldest German paper in the State. Its typographic appearance recommends it. It contains the calendar days of the year 1913, the phases of the moon and the eclipses, some unique weather predictions written in verse and guaranteed, and a number of interesting sketches. Altogether the Kalender could hardly fail to afford its readers number of pleasant hours."

Dem "Texas Volkstote" gefallen die Wetterverse nicht sonderlich, aber wohl mit Recht. Wir haben im Kalendermann selbst schon gemerkt, daß seine dichterischen Leistungen viel, sehr viel zu wünschen übrig lassen und daß zum Beispiel Schiller's Dichten eigentlich doch viel besser verstanden. Der Kalendermann hat das zu, meint aber, daß das in schillerischem Schwingung nachemulden, das man zuweilen in Zeitungen findet, wohl angefaßt und lobt, aber selten gelesen wird. Wetterverse, meint er, wären in erster Linie dazu da, um gelesen zu werden. Und gelesen würden seine Wetterverse; und sie seien nicht allein nachgedruckt, sondern sogar auch von Wort für Wort "nachgedichtet" worden. Mehr könne man billigerweise nicht verlangen. — Wir haben darüber unsere Gedanken, aber müßten uns immer als besetzt anerkennen, wenn er uns auffordert, bessere Wetterverse zu machen. Das will uns nicht gelingen. Vielleicht gelangt es dem "Volkstote", dem wir für folgende freundliche Notiz zum Danke verpflichtet sind:

"In voriger Woche hat der Kalender der Neu-Braunfels Zeitung" für das Jahr 1913 sein Erscheinen bei uns gemacht — und zwar mit den prächtigen, "garantierten" Wetterversen. Hier ist eine Probe davon: — Ein hübsches Gedicht, von G. Lang, "Was gibst Du her mit Deiner Sprache?" betitelt, folgt dem eigentlichen Kalender, dem sich sechs Erzählungen, zwei von Dr. Ferdinand Noemer, anschließen, so daß dieser Teil des Büchleins eine angenehme Lektüre bietet."

Das "Wüthener Wochenblatt" schreibt: "Der diesjährige Kalender der Neu-Braunfels Zeitung" sieht seinen Vorgängern gleichwertig gegenüber. Die poetischen Wettervorhersagen sind ebenso humorvoll, wie die früheren. Ein Besuch bei Reusebach auf der Plantage Raffau, von Dr. Ferdinand Noemer (Vonn, 1849), ist hochinteressant für Alle, die sich für die Pionierzeiten interessieren."

Die "Freie Presse für Texas" schreibt: "Die Neu-Braunfels Zeitung hat soeben wieder ihren mit Recht beliebten Kalender erscheinen lassen, der wieder viel Interessantes enthält, vor allem die garantierten und unfehlbaren, in Versform abgefaßten Wetterpropheten des Inhalts sind besonders zu nennen zwei Herausgeber. Unter dem übrigen Artikel des Dr. Ferdinand Noemer, der sich in der zweiten Hälfte der vierziger Jahre längere Zeit in Texas aufhielt und später ein sehr interessantes Buch über diesen Aufenthalt geschrieben hat. Der erste Artikel behandelt einen Ausflug von Neu-Braunfels nach San Antonio im Jahre 1846 und der andere einen Besuch bei Herrn von Reusebach auf der Plantage Raffau, der ungefähr um dieselbe Zeit gemacht wurde. Beide Artikel sind höchst lesenswert."

Die "Texas Deutsche Zeitung" in Houston schreibt: "Die Neu-Braunfels Zeitung hat uns letzte Woche ihren für das Jahr 1913 herausgegebenen Kalender übersandt und statten wir an dieser Stelle dafür unsern Dank ab. Die unfehlbaren weiterrauischen Wetterverse" sind einzig in ihrer Art. Des Weiteren bringt der Kalender recht hübsche Erzählungen, gute Beschreibungen etc., so daß die Lektüre desselben wirklich Vergnügen bereitet."

Die "Lavaca County Nachrichten" schreiben: "Der Neu-Braunfels Zeitung sprechen wir für Ueberbringung eines Kalenders den besten Dank aus. Derselbe enthält recht interessanten Lesestoff."

Das "Giddings Volksblatt" schreibt: "Die Neu-Braunfels Zeitung hat uns ihren für das Jahr 1913 herausgegebenen Kalender übersandt und statten wir an dieser Stelle dafür unsern Dank ab. Die unfehlbaren weiterrauischen Wetterverse" sind einzig in ihrer Art. Des Weiteren bringt der Kalender recht hübsche Erzählungen, gute Beschreibungen etc., so daß die Lektüre desselben wirklich Vergnügen bereitet."

So kommt's. "Warum macht denn der junge Chemann gar so ein betrubtes Gesicht?" — Ach, seine Frau, die Professorin ist, hat ihn im Examen durchfallen lassen!"

Männer!

Mit unseren Nerven müssen wir's bezahlen. Es ist traurig aber wahr, daß es heute Tausende von Männern gibt, welche durch jugendlichen Leichtsinne, schätzbare Verirrungen und schlechte Gewohnheiten, sowohl ihr Nervensystem als auch ihre Manneskraft gerichtet haben. Es gibt nichts, welches Gesundheit, Glück und Lebensfreude des Mannes mehr schädigt, als geheime Schwächezustände, Nerven- und Rückenmarksleiden. Zustände dieser Art dürfen nicht vernachlässigt werden. Laßt Euch deshalb nicht durch falsche Scham oder unbegründete Zweifel abhalten, sofortige Hilfe zu suchen. Männer, die mit wenig Kosten rasch geheilt sein wollen, schreibt zuerst an den rühmlichst bekannten allen deutschen Spezialisten Dr. Robertz für Konsultation, welche Befragungen keine freie ärztliche Profanhären und lernt, wie die neuesten und erfolgreichsten Heilmittel angewandt werden und wie man dadurch in kurzer Zeit sichere und gründliche Besserung erlangt.

Dr. G. H. BOBERTZ 50 Robertz Bldg. DETROIT, MICH. Anmerkung: Dr. Robertz ist wohlbekannt als erfolgreicher deutscher Spezialist und verdient volles Vertrauen. Er ist vom Staat approbiert und praktiziert seit 1886 in Detroit.

„Bist de aach von Sachsehaufe?“

Wandert da einst ein Sachsehäufe aus und hat sehr seine Mühe, Arbeit zu bekommen. Er kommt mit einem Menageriebeführer zusammen, der ihn für eine sehr leichte Arbeit engagiert. Er erzählte dem Sachsehäufe, es sei ihm ein Löwe eingegangen und er habe momentan keinen Ersatz für ihn. Der Sachsehäufe brauchte sich am Abend zu den Vorstellungen nur in eine Löwenhaut einnähen zu lassen und zu den anderen Löwen in den Käfig zu gehen, die Löwen merkten schon nicht daß ein Mensch in der Haut stecke. Dafür würde er zwei Dollars erhalten. Der mutiger Sachsehäufe nahm das Anerbieten an und die Verwandlung in einen Wüstenkönig ging am Abend glatt von statten. In dem Käfig angekommen, bemerkte er ein paar Löwinnen, die sich jedoch nicht um ihn kümmerten; aber plötzlich kürzte mit fürchterlichem Gebrüll ein männlicher Löwe herein und legte sich zum Sprunge auf den Sachsehäufe nieder. Dem fiel nun aber sein Herz in die Löwenhufe und er brachte nichts heraus als „Gott verhaag die Keppelkit!“ Da erhob sich sein Gegner und ging ihm gravitativ entgegen und fragte: „Bist de aach von Sachsehaufe?“

Brustschmerzen spürt man unter den Rippen, Herzschmerz im Rücken. Vollards Schnee-Liniment ist gut für beide; gründliches Einreiben damit lindert die Schmerzen und der Leidende kann sich wieder frei bewegen. 25c, 50c u. \$1 bei F. S. Schumann. adv.

Ans der guten alten Zeit.

Alle Welt jammert über die hohen Fleischpreise und über die Verteuerung der Lebensmittel. Aber was sind das für schwächliche und lahme Maßnahmen, mit denen man bei uns die Fleischsteuerung bekämpfen will, gegenüber der radikalen Bestimmung eines französischen Königs, der einfach vor schrieb, was und wie viel der brave Bürger essen dürfte! Zur Zeit Philipps des Schönen waren nämlich in Paris die üppigen und luxuriösesten Gastmähler an der Tagesordnung. Die Folgen davon waren eine unnatürliche Höhe der Fleischpreise und Fleischmangel bei den Mahlzeiten der Minderbegüterten. Da erließ Philipp der Schöne im Jahre 1294 ein Edikt, in dem es hieß: „Bei einer großen Mahlzeit darf es nicht mehr als zwei Gänge, bei einer kleinen Mahlzeit nicht mehr als einen Gang geben.“ Dieses Gesetz scheint ganz gute Dienste geleistet zu haben, denn, als unter der Regierung Karls des Neunten die Schlemmerei in der französischen Hauptstadt abermals an der Tagesordnung war, bestimmte dieser Herrscher im Jahre 1563: „Bei jeder Hochzeits- oder Festtafel darf es nicht mehr denn drei Gänge geben, nämlich Vorspeise, Fisch oder Fleisch und Dessert. Auf jeder der gereichten Schüsseln darf nicht mehr als ein Stück Fleisch einer bestimmten Sorte liegen.“ War von einem Gastgeber diesem Befehl zuwidergehandelt worden, dann waren die Gäste verpflichtet, innerhalb vierundzwanzig Stunden Anzeige zu erstatten. Als Strafe waren vierhundert Pfund festgesetzt, die zur Hälfte dem Angeber zustamen. Es war also ein recht lukratives Gewerbe, Gast zu sein. Zuerst konnte man es sich an üppiger Tafel wohl sein lassen, dann ging man hin, demunzierte den Wirt und bekam noch obendrein als Belohnung zweihundert Pfund. Kam aber die Polizei ganz plötzlich zu solch einem verbotenen Gastmahl, dann nahm sie einfach die Gerichte den Gästen vor der Nase fort und konfiszierte außerdem noch das Tafelgeschirr. Die Röche endlich, die mehr gefocht, als der König gestattet hatte, wurde beim erstenmale zu zehn Pfund Strafe verurteilt. Beim zweiten Male mußten sie für vierzehn Tage bei Wasser und Brot ins Gefängnis wandern, und wurden sie noch einmal abgefacht, dann hartete ihrer Bastonade und Verbannung. Man hat also auch in jener Zeit schon erkannt, daß in der Beschränkung des Ver-

brauchs auf ein vernünftiges Maß ein sehr wirksames Mittel liegt, der Teuerung vorzubeugen. (Mississippi Blätter.)

Die Leber wird zuweilen träge und braucht Hilfe. Herbine ist dabei sehr wirksam, reguliert Stuhlgang und Verdauung und macht frisch und munter. 50c bei F. S. Schumann. adv.

Er weiß sich zu helfen. Was willst Du thun, wenn Du groß bist und kannst nicht lesen, schreiben und rechnen? fragte der Lehrer den faulen Jungen. „Dann werde ich Schulmeister und lasse die Knaben lesen, schreiben und rechnen,“ erwiderte der Junge.

Ganz nach Vorschrift. Dem Stationsvorsteher der Indischen Eisenbahn-Gesellschaft war strenger Befehl gegeben, nichts zu unternehmen, ohne die ausdrückliche Ermächtigung des Generalvorstehers. So kam's, daß er einmal folgendes Telegramm abhandelte: Generalvorsteher der Indischen Eisenbahn, Kalkutta. Tiger auf dem Verroh. Frisht den Bahnhofspartier. Bitte drahten, was geschehen soll.“

Ein Kritiker. Der Schulsinspektor examinierte eine Klasse in der Grammatik. Er schrieb einen Satz auf die Tafel und fragte, ob irgendeiner etwas Bemerkenswertes in dem Satz fände.

Nach einer kurzen Pause rief ein kleiner Junge: „Ja, Herr Schulsinspektor, die schlechte Schrift.“

COMING TO New Braunfels THE UNITED DOCTORS

An Association of Prominent American Physicians Specialists giving Free Medical Services to the Sick. AT HOTEL PLAZA Thursday, February 13, 1913. One Day Only

Startling disclosures relative to the most remarkable treatments known. The United Doctors are visiting the principal cities throughout the United States. Licensed by the states for the treatment of diseases, deformities, ailments and maladies of various forms without surgical operation. By this developed system no more operations for appendicitis, gall stones, kidney stones, tubercular glands, tumor, goitre, piles, or cancer. They were among the first in America to do away with the knife, blood and pain in the treatment and cure of these serious and dangerous diseases. Selected cases of consumption, asthma, bronchitis, and catarrhal diseases, absolutely cured with combination of medicine, diet, hygiene, and exercise. This is the most reliable and scientific home treatment known today. Rheumatism, diabetes, bed-wetting, leg ulcers, sore eyes, and diseases of the stomach, liver, heart, kidneys, bowels, bladder, all treated by their successful methods, developed after years of special practice and experience. Patients with cancer, tumor or tubercular glands not larger than one to two inches can be cured with their hypodermic injection method, used in hundreds of cases with entire success. These Doctors and nerve specialists treat successfully neuralgia, constant headaches, epilepsy, sciatica, nervous debility and other diseases related to the nervous system. Because of their vast experience in the treatment and cure of chronic blood diseases, scrofula, diseases of the skin, falling of the hair, hydrocele, varicocele, swelling of the limbs, enlarged veins, paralysis, and all diseases of men, women and children they are eminently fitted for the high position they have attained in the extensive practice of their profession. If your case is incurable, the doctors will give you valuable advice that will relieve you and stay the disease. They are curing the diseases they undertake and you may some day regret it if you don't give them a chance. The United Doctors will give free treatment (except a small charge for medicines) on this particular visit, and this only to those who are interested and really sick. In as much as these doctors are giving their valuable services free to the sick they will expect of those treated to tell the results to their friends. If you have kidney or bladder trouble bring a two-ounce bottle of your urine for analysis. Married ladies must come with their husbands and children with their parents. Hours: 9 a. m. to 4 p. m.



Dr. W. A. Womble, Spezialist. Behandelt chronische Krankheiten bei Männern und Frauen. Nieren-Blasen-, Blut- und Hautkrankheiten, Ekzeme, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nervenkrankheiten, Hämorrhoiden, Katarrh, Frauenkrankheiten. Behandlung mit Röntgenstrahlen und Elektrizität. Room 313—14 Hicks Bldg., San Antonio, Texas.

Conal Springs Nursery. Dieses ist unser 2tes Geschäftsjahr und haben wir einen größeren Vorrath an Baumchulartikeln, wie je zuvor. Wir haben 40,000 der kräftigsten Rosenstöcke, welche je in Texas gezogen wurden. Wir offerieren 20,000 Lebensbäume in allen Größen; sowie 60,000 hier gezogene Obstbäume den besten Sorten, 1 bis 3 Jahre alt. Ferner 15,000 Schattenbäume in allen Sorten, die hier wachsen. Wir ziehen nur die besten Wein- und Beerenobst-Sorten und sind die größten Samenzüchter der zwei profitabelsten Tomato-Sorten—die Improved Mc Gehee, und Prof. Roosevelt Tomato—, und verkaufen den Samen billiger als irgend ein Samenhaus. Unser großer Baumchulcatalog wird für 3c Porto frei zugefandt. Otto Ecke, New-Braunfels, Texas.

Zerkleinerung einer großen Ranch. 7500 Acker-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Randon gelegen, in 80 und 160 Acker-Stücken unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Alles Prairie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreibe man an, oder spreche vor bei Herr F. Popp ist mit seinem Dampfplag bei Rosenberg und gibt gern Auskunft über die dortigen Ländereien. Meyer-forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hülfskassierer. JNO. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hülfskassierer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$160,000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: G. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung.

Lokales.

Neu-Braunfels ist in den letzten paar Jahren tüchtig gewachsen. Eine Folge davon ist, daß in der Schule der Raumangel beständig schimmert und ein Neubau zur Notwendigkeit geworden ist. Die beste Lösung des Problems würde unzweifelhaft der Bau eines den Ansprüchen der Gegenwart und der nächsten Zukunft angemessenen neuen Schulgebäudes sein. Die Kosten würden einer Stadt wie Neu-Braunfels nicht schwer fallen, aber leider würde die Stadt unter den bestehenden Gesetzen eine ganze Reihe von Jahren warten müssen, ehe sie die für einen solchen Schulbau erforderlichen Bonds ausgeben könnte. Nun befragt aber die Legislatur die Stadt, unseren Schuldistrikt von der Stadt zu trennen, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß solchen Falles der Schuldistrikt selbst Bonds ausgeben könnte, was er unter den bestehenden Verhältnissen nicht thun kann. Der Schulrat zieht eine solche Trennung ernstlich in Erwägung und hat Herrn J. A. Fuchs beauftragt, ihm darüber Gemüthsheit zu verschaffen, ob der Schuldistrikt im Falle einer solchen Trennung selbständig eine Bondsobligation contractieren könnte. Sollte dieses nicht gelingen können, so müßte in anderer Weise, z. B. durch Erhebung der Schulsteuer, Abhilfe geschaffen werden. Das Beste wäre jedoch eine Bondsabgabe. Selbstverständlich wäre dazu eine Abstimmung durch die Steuerzahler nötig. Eine Stimmenmehrheit wäre ausschlaggebend.

In San Antonio starb am 22. Januar an den Folgen der Grippe Frau Louise Benner, geb. Wittendorf, im hohen Alter von 92 Jahren. Ueber den Lebenslauf der Dahingegangenen berichtet die „Teras Staatszeitung“: Die Verstorbenen wurde von allen, die sie näher zu kennen Gelegenheit hatten, ihrer trefflichen Charaktereigenschaften wegen hoch geschätzt. Sie erfreute sich bis zum letzten Augenblick vollkommener Geistesfrische. Frau Louise Benner wurde in Deutschland geboren und wanderte mit ihren Eltern unter Obhut der Prinz Solms Braunfels Colong nach Texas aus und langte im Jahre 1844 an dem Plage an, wo jetzt Neu-Braunfels gelegen ist, zusammen mit 5 Brüdern, einer Schwester, Dienerschaft, mit Hausutensilien, Ackerbaugeräthchaften u. s. w. verleben; sie kauften Land in dem Sorton Complex und ließen sich am Guadalupe - Fluß nieder, gerade dem Plage gegenüber, welcher später nach der Prinz Solms Braunfels Colong benannt wurde.

Im Jahre 1848 verheiratete sie sich mit Adolph von Benner, dem damaligen Chef des Verpflegungsdepartements der Prinz Solms Braunfels Colong, welcher im Jahre 1857 verstarb, zu welcher Zeit er die Stelle des Postmeisters innehatte. Sie folgte ihm in dieser Stellung und war die Erste Frau, welche je vorher von der Postverwaltung zu einem solchen Amte ernannt worden war. Frau Benner war eine starke Anhängerin der Konföderation und besorgte dieses Postamt während des ganzen Krieges ohne irgend welche Vergütung oder Bezahlung. Frau Benner hinterläßt zwei Brüder, 86 und 92 Jahre alt, eine Schwester, Fräulein Emilie, 79 Jahre alt, 2 Töchter, Frau Captain Edgar Schramm und Fräulein Tony Schramm und 3 Urenkel. Die Beerdigung fand am Freitag auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

Captain Edgar Schramm von San Antonio war am Freitag in Neu-Braunfels, um dem Begräbnis seiner Schwiegermutter Frau Louise Benner beizuwohnen, u. stattete auch der „Neu-Braunfelscher Zeitung“ einen geschätzten Besuch ab.

Herr Carl Abes, Schatzmeister des Neu-Braunfelscher Gegenfeitigen Unterstützungsvereins bei Feuerschäden hat an Herrn C. A. Bauer, R. N. 7, Seguin, dem kürzlich ein Cornhaus niederbrannte, für den Brandschaden \$100 ausbezahlt.

Die hiesige Woodmen-Loge hat beschlossen, am 22. Februar im Opernhaus einen großen Maskenball abzuhalten.

Regenfall, 0.45 Zoll.

adv.
 † Seht unsere neuen Schreibisch-Kammern. **Somann & Giesen, 177**
 † Wir verweisen auf den Schlußverkauf bei H. Waldschmidt. Eine günstige Gelegenheit Waaren sehr billig einzukaufen. Siehe Anzeige.
 † Eine Carload Surreys und Buggies soeben erhalten, alle New Styles, u. billig bei **Sands & Co.**
 † Alle Sorten Futter in Ballen, Schälern, Oasen usw. bei **C. F. Ripp & Son.**
 † Wissen Sie, was „Zwei in Eins“ meint? No? Well, es meint, daß man Ketten- und Schlüßfrische mit derselben Maschine nähen kann. **Faust & Co.** zeigen dieselbe gern.
 † 409 Acker bei Karnes City, 60 Acker in Feld, guter Brunnen — billig bei **A. Holz.**
 † Ein guter Second Hand 3 Zoll Stuhlbecker Wagon billig bei **Sands & Co.**
 † Soeben erhalten eine große Auswahl von den extra breiten Flugscharen, passend für den Oliver, New Cassida und Avery Reid Flug. **H. D. D. T. H.**
 † Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeheber und sonstige Medizinien sind zu haben bei **A. Tolle.**
 † Wir verkaufen das International Stock Food zum selben Preise, wie Ihr es direkt von der Fabrik bekommen könnt, weil wir Agenten für Neu-Braunfels sind. **Pfeuffer-Holm Co.**
 † Frische Fische und Austern in ihrer Saison in Chas. Kochs Restaurant. **157**
 † Wenn ihr einen galvanisirten Wassertrog, eine Cisterne, Rinnen oder Röhren braucht, geht nach **Henry Benoit.** Er hat die größte Auswahl.
 † Walnüsse, Pecans, Haselnüsse, Mandeln, Brasil- und Kokoßnüsse, Erdnüsse frisch und gut im **People's Store.**
 † Samstag, den 1. Februar, großer Ball bei **H. D. Gruene,** wozu Alle herzlich eingeladen sind. Kirmie's Orchester liefert die Musik.
 † Hätte, Hätte! Der höchste Marktpreis für Hätte wird bezahlt bei **Tolle's Geberel,** gegenüber von Dittlingers Mühle.
 † Die besten Mahlzeiten in Chas. Kochs Restaurant, gegenüber vom **J. & G. Depot.**
 † Die „Zwei in Eins“ Standard Nähmaschine ist geräuschlos. **Faust & Co.**
 † Heute: Eine Carload neue Möbel, alles was man im Haus braucht darin, und billig. **Somann & Giesen.**
 † „Schon wieder“ eine Carload Ford Automobile unterwegs und werden in den nächsten Tagen hier sein. Macht eure Bestellung bei **Giband & Fischer** oder **Gerlich Auto Co.**
 † Frische Sämereien und Sep-Zwiebeln. Postaufträge ausgeführt. **Tolle's Drug Store.**
 † Hier ist er, der berühmte Domo Separator, welchen **Pfeuffer-Holm Co.** verkaufen.
 † Electric Vacuum Cleaner, elektrische Reinigungs-Maschine, um Teppiche, Fußböden u. s. w. zu reinigen, zu einem Dollar per Tag zu vermieten. Diese Maschine ist leicht zu hantieren da sie nur vierzehn Pfund wiegt; dieselbe arbeitet wundervoll.
 167 **J. Zahn.**



Preis-Maskenball
 — in der —
Sweet Home Halle
 Sonntag, den 9. Februar.
 Gute Preise werden vertheilt.
 Eintritt 25c, Kinder frei.
 Freundlich laden ein
Reinartz & Schwab.

Großer Preis-Maskenball
 — in der —
Centonia Halle
 Samstag, den 15. Februar.
 6 Preise kommen zur Verteilung.
 Freundlich laden ein
Der Verein.

Großer Ball
 — in —
Hübingers Halle
 (Marion)
 Samstag, den 1. Februar.
 Freundlich laden ein
H. J. Huebinger.

Großer Preis-Maskenball
 — in der —
Scherb Halle
 Samstag, den 15. Februar.
 Die folgenden Preise werden vertheilt:
 Beste Gruppe \$6.00
 Zweite Gruppe 4.50
 Bestes Paar 3.00
 Zweites Paar 2.50
 Beste einzelne Wäsche 2.00
 Zweite einzelne Wäsche 1.50
Theodor Arzt liefert die Musik.
 Freundlich laden ein
Scherb Merc. Co.



See Katz' Opernhaus,
 Samstag und Sonntag, den 1. und 2. Februar.
 Jährliche Tour des Herrn
Albert Taylor
 und seiner eigenen Theatergesellschaft, einschließlich der
 zierlichen Schauspielerinnen
The Hollingsworth
Myrtle Sisters Maude
 Am Samstag Abend:
„Our Attorney“
 Ein Original-Lustspiel in 4 Akten.
 Sonntag Abend:
„The Game“
 von Jack London.
 Eintritt 25, 50, u. 75c. **Siehe jetzt zum Verkauf.**

Maas mit Ihm Sale

(Todo se va (Everything goes) Alles muß raus.)
 Montag, den 5. februar beginnt unser Schlußverkauf sämtlicher Waaren. Zeugwaaren, Hosen, Schuhe, Hemden, Hüte, Bänder, Spigen, Stickerie, Strümpfe, Glaswaaren,
Alles unter Kostpreis
 Alle Schwaaren frisch zu Kostpreis. Diese Anzeige erscheint nur einmal. **Telephon 65.**
F. WALDSCHMIDT.

Großer Ball
 — in der —
Orth's Pasture Halle
 Sonntag, den 2. Februar.
 Alle sind freundlich eingeladen.
Hübinger & Co.

Großer Ball
 — bei —
H. D. Gruene
 Samstag, den 1. Februar.
 Freundlich laden ein
H. D. Gruene.

Häuser zu verkaufen.

5 Zimmer und Hausgang, große Scheune, zwei große Lots, sehr schön gelegen. Preis \$2550.00.
 3 Zimmer - Haus in Staats' Addition. Große Scheune usw. Preis \$1600.00.
 3 Zimmer-Cementblock-Haus an Coll-Strasse. Preis nur \$1750.00.
 4 Zimmer, Hausgang und Badezimmer, ein Block von der öffentlichen Schule, an der Nahlen-Strasse. Preis \$3000.00.
 Schönes 5 Zimmer-Haus, zwei große Lots, an San Antonio-Strasse, nahe dem Stadtzentrum. Preis \$3500.00.
 5 Zimmer und Badezimmer an der San Antonio-Strasse. Preis \$2350.00.

Farmen zu verkaufen.

11 Acker an der San Antonio-Strasse, alles urbar und eingezäunt, mit Brunnen. Preis \$2750.00
 18 Acker nahe der Stadt, hat großes 5 Zimmer-Haus, Scheune, Kuhställe, Stall, Hühnerhaus, Brunnen, Cisterne, alles bequem, alles in Kultur, mit Ausnahme eines kleinen Pflanzens. Eine ideale Farm und Hühnerfarm. Preis \$4500.00
 89 Acker 10 Meilen von Neu-Braunfels, gut eingerichtet, Brunnen und Windmühle. Preis \$95.00 per Acker.
 120 Acker 5 Meilen von Seguin, schwarzer und chokoladefarbiger „Loam“, 90 Acker in Kultur, guter 80 Fuß tiefer Brunnen, gutes Reiterhaus, an Haupt-Landstraße, alles ebenes Land, alles kann urbar gemacht werden. Preis \$80.00 der Acker.
 Wir haben noch anderes Farm- und Stadtgrundbesitz. Sprechen Sie vor.

Sussdorf & Pfeil.

Nachschrift: Wir haben 83 Acker 3 Meilen von der Stadt, 60 Acker in Kultur, an der Guadalupe. Billig zu \$90.00 der Acker.
Sussdorf & Pfeil.

Auto Comet Licht.

Die beste, billigste und einfachste Petroleum-Starlichtlampe der Gegenwart.
 Bei 1000 Kerzen Leuchtkraft nur 1/2c Brennkosten die Stunde.
5 bis 6 mal billiger als elektrische Beleuchtung.
 Vorteilhafteste Beleuchtung für Städte, Eisenbahnen, Fabriken, Lagerhöfe und große Hallen.
 Probeklampe brennt täglich Abends an der San Antonio-Strasse und der J. & G. N. - Bahn, direkt am Bahnhof.

Renata Lampe.

Die beste Beleuchtung für Stores, Saloons, Kirchen und Privaträume.
160 Kerzen Leuchtkraft, brennt in 12 Stunden ein Quart Kerosinöl.
 Elegante Ausführung, vollkommen betriebssicher und explosionsföher.
 Nähere Auskunft über Preise u. s. w. erteilt

COMET LAMP COMPANY
 in Seguin, Texas.

International Operatic Co.

Die nächste Attraktion im Lyceum-Kurs in
See Katz Opernhaus
 Donnerstag, den 30. Januar.
Siehe sind vom 27. Januar an zum Verkauf.